Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008

Posten der Bilanz

Die in Klammern ausgewiesenen Summen weisen das Bilanzergebnis in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 aus.

1. Anlagevermögen **202.033.099,48 EUR**
 (202.102.169,53 EUR)

1.1 immaterielles Vermögen **129.312,36 EUR**
 (164.054,08 EUR)

1.1.1 Software und Lizenzen **129.312,36 EUR**
 (164.054,08 EUR)

01210 Lizenzen **10.667,66 EUR**
 (14.325,36 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
14.325,36 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.657,49 €	0,21 €	10.667,66 €

Im Haushaltsjahr 2008 wurden mindestens drei Rechnungen der Anwaltskanzlei Manfred Köhler und Kollegen beglichen, welche nachträglich der Wort- und Bildmarke „Bitterfeld-Wolfen“ zuzurechnen sind und somit den Wert der Marke erhöhen.

- Rechnung vom 06.02.2008 „Bericht über Eintragung“ 190,40 EUR
Bericht über die Eintragung der Marke, Überprüfung der Daten und Übersendung der Urkunde sowie Übernahme in die Verlängerungsüberwachung für die 10-jährige Laufzeit
- Rechnung vom 12.02.2008 „Marken-Recherche“ 1.654,10 EUR
Ähnlichkeits-Wort-Marken-Recherche zu den Klassen..., externe Recherche, Auswertung des Recherchenmaterials, Hinweise zur geplanten Anmeldung, für Studium der Veröffentlichungen und Auswertung der ermittelten Druckschriften
- Rechnung vom 02.07.2008 „Ablauf der Widerspruchsfrist“ 147,56 EUR
Bericht über das Ergebnis des Ablaufes der Widerspruchsfrist und Eintragung des Registervermerks

Hier soll eine Korrektur im Jahresabschluss 2010 erfolgen.

01310 DV-Software **118.644,70 EUR**
 (149.728,72 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
149.728,72 €	44.234,68 €	0,00 €	0,00 €	75.318,63 €	0,07 €	118.644,70 €

Gem. Pkt. 5.1 BewertRL sind immaterielle Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, mit den Anschaffungskosten zu bewerten und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abzuschreiben. Die **empfohlene** Nutzungsdauer beträgt für Standardsoftware in der Regel drei Jahre, für Spezialsoftware hingegen acht Jahre.

In den Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz ist eine einheitliche Nutzungsdauer von drei Jahren für alle immateriellen Vermögensgegenstände angegeben. In den Erläuterungen zum Jahresabschluss hingegen sind drei bzw. vier Jahre Nutzungsdauer angegeben.

Auch die im Jahr 2008 angeschaffte Software wurde zum Teil mit einer Nutzungsdauer von 3 bzw. 4 Jahren bewertet und aktiviert. Auf Nachfrage stellte sich heraus, dass dies der unterschiedlichen Bewertungen in der ehemaligen VGem Wolfen bzw. VGem Bitterfeld geschuldet ist. Das ist kein objektiver Grund, um vom Grundsatz der Bilanzkontinuität abzuweichen.

1.1 Sachanlagevermögen 181.245.547,70 EUR
(181.531.566,03 EUR)

1.2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 19.218.179,80 EUR
(18.707.434,41 EUR)

Gem. Pkt. 5.2 a) BewertRL ist bei Aufwuchs auf unbebauten Grundstücken in der Regel nur der Grund und Boden zu bewerten. Stellt der Aufwuchs aber eine selbstständige Vermögensposition dar, ist dieser zusätzlich und gesondert zu bewerten. **Neu angeschaffter Aufwuchs (Bäume und Sträucher) blieb unberücksichtigt.**

Wir sehen es als sachgerecht an, den neu angeschafften Aufwuchs, d.h. mindestens die neu angeschafften Bäume, mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten zu aktivieren.

Schaut man sich allein den Sachbuchausdruck für das Untersachkonto 52220.40017 (Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens - öffentliche Flächen) an, so findet man dort bezahlte Rechnungen für Baumlieferungen von mindestens 23.932,68 EUR. Nicht berücksichtigt sind hierbei Baumpflanzungen im Rahmen von kommunalen Straßenbauvorhaben.

Ein Abschlag, wie er in der BewertRL Nr. 5.2 a) gefordert wird und bereits im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2007 der ehemaligen Stadt Bitterfeld bemängelt wurde, von 20 % auf die Grundstücksteilfläche, die durch Geh-, Fahr- oder Leitungsrechte belastet ist, wurde im Jahresabschluss 2008 immer noch nicht berücksichtigt.

Die Begründung, die damals in der Stellungnahme zum Prüfbericht gegeben wurde, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr akzeptiert werden, da Belastungen für kommunale Grundstücke stetig in das Archikart eingepflegt werden und somit auch ermittel- und nachvollziehbar sind. Es muss hier unstrittig das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen berücksichtigt werden, sodass sicherlich überlegt werden muss, inwieweit die belasteten Teilflächen ermittelt werden. Vorstellbar ist, zur Vereinfachung und dem Vorsichtsprinzip entsprechend, ein Abschlag auf das gesamte Flurstück. Schwierig gestaltet sich es, wenn es sich um ein enorm großes Flurstück handelt, welches nur auf einer sehr geringen Teilfläche belastet ist. Folglich wird man bezüglich des geforderten Abschlags um Einzelfallentscheidungen nicht herum kommen.

Des Weiteren wurden auch keine Einfriedungen bewertet und ausgewiesen. Diese zu bewerten und mit einer entsprechenden Nutzungsdauer auszuweisen, ist jedoch nach Anlage 2 der BewertRL ausdrücklich gestattet und vorgesehen. Unklar ist, warum dies nicht geschehen

ist, da Zaunanlagen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen einen sicherlich nicht unerheblichen Wert darstellen.

Dem Grundsatz der Vollständigkeit halber sollten Zaunanlagen erfasst, bewertet und in den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen werden. Beispielhaft möchten wir hier an dieser Stelle lediglich die Zahlungen aufführen, die für die Neuerrichtung von Zaunanlagen im Bereich des Tiergeheges im OT Greppin, im Jahr 2008 getätigt wurden.

Sachbuchnummer	Buchungstext	Betrag	Empfänger
8.000005.2	Aufbau Zaunanlage Tiergehege Greppin SR	4.825,09 €	Zaunhandel- und Montage GmbH
8.000152.7	Auftrag zum Abriss Restzaun/Sicherung Zaun	803,49 €	Zaunhandel- und Montage GmbH
8.000156.3	Abriss und Entsorgung Holzbohlenzaun	1.428,00 €	Zaunhandel- und Montage GmbH
8.000157.2	Lieferung und Einbau eines Metallzaunes	9.527,43 €	Zaunhandel- und Montage GmbH
8.000176.9	Ersatz Holzbohlenzaun	3.248,55 €	Zaunhandel- und Montage GmbH
8.000197.4	Lieferung und Setzen der inneren Einzäunung	13.630,55 €	Zaunhandel- und Montage GmbH
8.000204.7	Lieferung Baumpfähle und Riegel	2.498,49 €	Holzindustrie Nahmitz GmbH
8.000236.4	Sanierung der Anlagen am Tiergehege/Einbau Barrierezaun	14.123,57 €	Zaunhandel- und Montage GmbH

Eine Korrektur ist im Jahresabschluss 2010 vorgesehen.

1.2.1.1 Grünflächen

11.359.295,85 EUR
 (11.247.753,35 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge (d. Bewertungs- anpassungen)	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
11.247.753,35 €	112.672,50 €	1.300,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	11.359.295,85 €

Die Bestandsveränderung im Haushaltsjahr 2008 ist zum größten Teil auf mehrere Bewertungsanpassungen zurückzuführen. Diese machten sich erforderlich, da einige Grundstücke im OT Bitterfeld nicht, wie in der BewertRL gefordert, mit 5 €/m² bewertet waren. Dem FB Rechnungsprüfung wurde hierzu eine Liste übergeben. Anhand dieser konnten alle Anpassungen nachvollzogen und stichprobenartig geprüft werden.

Das Grundstück mit der Anlagennummer 10002436 erfuhr, wie aus der zur Verfügung gestellten Liste ersichtlich ist, eine Bewertungsanpassung. Diese hätte aus Sicht des FB Rechnungsprüfung nicht vorgenommen werden müssen, da es sich hierbei um ein Grundstück handelt, welches zu einem erheblich größeren Anteil eine Wasserfläche darstellt. Das Flurstück, gelegen an der Goitzsche, nahe der Bernsteinvilla, ist zu 75 % eine Wasserfläche. Wasserflächen sind gem. Pkt. 5.3 c) BewertRL primär mit den Anschaffungskosten anzusetzen. Sind diese nicht bekannt, sind 10 v. H. der im Grundstücksmarktbericht ausgewiesenen Bodenrichtwerte zugrunde zu legen. Im Übrigen empfiehlt sich die Bewertung mit 0,10 EUR/m². In Anbetracht der Größe der Fläche (9.544 m²) empfehlen wir hier jedes Teilflurstück für sich zu bewerten.

Gemarkung: BTF Flur 52 Flurstück 145/2 Größe: 9.544 m²

Buchwert 31.12.2008: 5 €/m² * 9.544 m²= 47.720,00 €
 Empfehlung FB RP: 5 €/m² * 2.205 m² + 2,5 €/m² * 7339 m² = 29.372,50 €

Im Haushaltsjahr 2008 wurden unbebaute Grundstücke (Flur 18 Flurstück 72 und Flur 22 Flurstück 142) mit einer Gesamtgröße von 3.938 m² mit Stadtratsbeschluss vom 27.02.2008 in das Eigentum der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH übertragen. Diese Flurstücke sind in der Schlussbilanz zum 31.12.2008 noch unter der Anlagennummer 10000561 mit einem Buchwert von 19.690,00 EUR enthalten. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen brachte die Grundstücke mit einem Bodenwert von 51.194,00 EUR als Sacheinlage in das Anlagevermögen der Gesellschaft ein. Da der Grundstückswert in der Kapitalrücklage der Gesellschaft Berücksichtigung fand, wurde das Stammkapital nicht erhöht. Das hat zur Folge, dass sich diese Grundstücksübertragung nicht als Aktivtausch sondern als Bilanzverkürzung auf die Bilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen auswirkt.

**Dieser Geschäftsvorfall ist im Haushaltsjahr 2008 ordnungsgemäß abzubilden.
 Eine Korrektur erfolgt im Jahresabschluss 2010.**

1.2.1.2 Ackerland 717.246,70 EUR
(717.246,70 EUR)

Im Haushaltsjahr 2008 fielen keine Geschäftsvorfälle an, die eine Bestandsveränderung zur Folge gehabt hätten.
 Hinsichtlich der bilanzierten Vermögensgegenstände gab es keine Beanstandungen.

1.2.1.3 Wald, Forsten 42.703,60 EUR
(42.703,60 EUR)

Im Haushaltsjahr 2008 fielen keine Geschäftsvorfälle an, die eine Bestandsveränderung zur Folge gehabt hätten.
 Hinsichtlich der bilanzierten Vermögensgegenstände gab es keine Beanstandungen.

1.2.1.4 Sonderflächen 58.225,19 EUR
(58.225,19 EUR)

Im Haushaltsjahr 2008 fielen keine Geschäftsvorfälle an, die eine Bestandsveränderung zur Folge gehabt hätten.

1.2.2.4 sonstige unbebaute Grundstücke 7.040.708,46 EUR
(6.641.505,57 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
6.641.505,57 €	466.483,89 €	45.487,00 €	-21.800,00 €	0,00 €	+6,00 €	7.040.708,46 €

Im Haushaltsjahr 2008 wurde mit der Anlagennummer 10006273 ein Grundstück mit einer Größe von 55.445 m² und einem Anschaffungswert von 347.189,31 EUR in der Gemarkung Thalheim nacherfasst. Das Flurstück 352, Flur 2 in der Gemarkung Thalheim wurde im Jahr

2007 zusammen mit einem weiteren erworben und wurde bzw. wird als Acker genutzt. Dieses Grundstück ist den Ackerflächen zuzuordnen.

Der FB Rechnungsprüfung hat an den weiteren Zu- und Abgängen nichts zu beanstanden.

1.2.2 bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 49.989.014,32 EUR
 (50.195.124,89 EUR)

1.2.2.1 Wohnbauten 8.793.657,49 EUR
 (8.805.015,50 EUR)

03110 Grundstücke mit kommunalen Wohnbauten 714.626,33 EUR
 (720.333,69 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
720.333,69 €	17.938,43 €	23.645,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	714.626,33 €

Alle Bestandsveränderungen resultierten aus An- und Verkäufen von Grundstücken im Haushaltsjahr 2008. Beanstandungen hierzu gab es keine.

03116 Grundstücke mit privatwirtschaftlichen Wohnbauten 7.780.601,00 EUR
 (7.780.601,00 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
7.780.601,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.780.601,00 €

Im Haushaltsjahr 2008 fielen keine Geschäftsvorfälle an, die eine Bestandsveränderung zur Folge gehabt hätten.

Hinsichtlich der bilanzierten Vermögensgegenstände gab es keine Beanstandungen.

03210 kommunale Wohnbauten 298.430,16 EUR
 (304.080,81 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
304.080,81 €	4,00 €	0,00 €	0,00 €	5.654,96 €	+0,31 €	298.430,16 €

Zugegangen sind lediglich vier Wohnbauten, befindlich in der Kraftwerkssiedlung im OT Bitterfeld, die im Haushaltsjahr 2008 erworben wurden. Angesetzt wurde korrekterweise lediglich der Erinnerungswert von je 1,00 EUR.

Hinsichtlich der bilanzierten Vermögensgegenstände gab es keine Beanstandungen.

1.2.2.2 Schulen und Kindertageseinrichtungen 20.371.986,99 EUR
 (20.287.903,69 EUR)

03111 Grundstücke mit kommunalen Schulen 1.352.512,95 EUR
 (1.352.500,95 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
1.352.500,95 €	12,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.352.512,95 €

Im Haushaltsjahr 2008 wurde lediglich eine Korrekturbuchung für den Grund und Boden des Hortes im Holzweißig vorgenommen.

03112 Grundstücke mit kommunalen Kindertagesstätten 763.967,04 EUR
 (778.742,90 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
778.742,90 €	476,14 €	15.252,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	763.967,04 €

Im Haushaltsjahr 2008 musste eine Korrektur in Höhe von 15.252,00 EUR vorgenommen werden, da unter dieser Bilanzposition der Grund und Boden des Hortes im OT Holzweißig mit erfasst war. Korrekterweise ist dieser bereits unter der Bilanzposition 03111 erfasst. Somit handelte es sich um die Bereinigung einer Doppelerfassung.

03211 kommunale Schulen 10.830.441,42 EUR
 (10.459.453,50 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
10.459.453,50 €	101.204,72 €	0,00 €	+725.249,59 €	455.466,58 €	0,19 €	10.830.441,42 €

Im Jahr 2008 wurde der „Anbau der Grundschule Holzweißig“ mit der Anlagennummer 10006277 in Höhe von 94.284,73 EUR aktiviert. Dieser ist aber bereits als „Sekundarschule Holzweißig Gebäude“ mit der Anlagennummer 10005588 erfasst. Die Rechnungen, welche in den Jahren 2007 und 2008 gelegt und bezahlt wurden, sind allesamt Honorarrechnungen für Ingenieursleistungen zur Sanierung der Grundschule im OT Holzweißig. Es gab damals die Bemühungen, die Grundschule im OT Holzweißig zu sanieren. Diese Absicht wurde aber, nachdem die Stadt Bitterfeld-Wolfen eine genaue Höhe der dafür aufzuwendenden Mittel kannte, nicht weiter verfolgt. Hinzu kam, dass sich die Schülerzahlen für die Grundschule im OT Holzweißig eher negativ entwickeln werden. **Es handelt sich bei den 94.284,72 EUR lediglich um Aufwendungen für Beratungs- bzw. Sachverständigenleistungen. Die Korrektur erfolgt im Rahmen der Jahresabschlusserstellung für das Haushaltsjahr 2010.**

Weiterhin wurde im Haushaltsjahr 2008 die „Grundschule Steinfurth OT Wolfen Str. d. Chemiarbeiter“ mit der Anlagennummer 10006287 in Höhe von 490.563,76 EUR in dieser Bilanzposition aktiviert. Es wurde eine Nutzungsdauer von 70 Jahren festgelegt. Die „Grundschule Steinfurth“ ist bereits mit der Anlagennummer 10005465, einem Restbuchwert von 2.869.299,15 EUR und einer Restnutzungsdauer von 27 Jahren aktiviert.

Durch umfassende Sanierungsarbeiten wird kein neuer Vermögensgegenstand hergestellt. Nach einer erfolgten vermögenswirksamen Sanierung sind die historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten und i.d.R. auch die Nutzungsdauer neu zu berechnen.

Des Weiteren wurden Zahlungen in Höhe von 37.656,36 EUR an die Fa. baucon GmbH, die auf dem Konto 52110.40020 (Reparaturen am Gebäude und Außenanlage - GS "Steinfurth" OT Wolfen) verbucht wurden, im Haushaltsjahr 2008 nicht berücksichtigt.

An die Fa. baucon wurden weitere 11.631,06 EUR im Jahr 2009 entrichtet. Diese sind im Jahresabschluss 2009 zu berücksichtigen.

Ebenfalls wurde in diesem Haushaltsjahr die „Grundschule Pestalozzi OT Bitterfeld“ mit der Anlagennummer 10006288 in Höhe von 195.086,23 EUR aktiviert. Es wurde eine Nutzungsdauer von 20 Jahren festgelegt.

Hierzu existiert bereits mit der Anlagennummer 10005223 ein Vermögensgegenstand „Pesta – saniertes Schulgebäude.“ Dieser hat zum 31.12.2008 einen Restbuchwert von 768.046,61 EUR und eine Restnutzungsdauer von 16 Jahren. Auch hier ist wie bereits beschrieben zu verfahren.

Zu dem Gebäude der Sonnenlandschule im OT Wolfen verweisen wir ausdrücklich auf den Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz, des LK ABI vom 11.09.2009.

03212 kommunale Kindertagesstätten 7.425.065,58 EUR
(7.697.206,34 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
7.697.206,34 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	272.142,30 €	1,54 €	7.425.065,58 €

Gebucht wurden lediglich Abschreibungen in Höhe von 272.142,30 EUR zuzüglich einer Rundungsdifferenz in Höhe von 1,54 EUR.

Hinsichtlich der bilanzierten Vermögensgegenstände gab es keine Beanstandungen.

1.2.2.3 Kultur-, Sport- und Gartenanlagen 12.650.511,57 EUR
(12.723.575,95 EUR)

03113 Grundstücke mit kommunalen Kultur-, Sport- und Gartenanlagen 3.631.404,59 EUR
(3.558.371,70 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
3.558.371,70 €	187.489,33 €	0,00 €	-114.456,44 €	0,00 €	0,00 €	3.631.404,59 €

Die einzige nennenswerte Bestandsveränderung resultiert aus der Aktivierung der Anlagennummer 10006272. Hierbei handelt es sich um eine Fläche, die im Jahre **2007** erworben wurde und nun nacherfasst wurde. Es wurden zwei Flurstücke für insgesamt 388.875,30 EUR (zzgl. Erwerbsnebenkosten) erworben.

Unter dieser Bilanzposition wurde das Flurstück erfasst, auf dem sich ein Teil des Sportplatzes im OT Thalheim befindet. Das Flurstück hat eine Gesamtgröße von 27.484 m². Eine Teilfläche von 12.019 m² beansprucht der Sportplatz.

Die restlichen 15.465 m² des Flurstücks sind laut Archikart eine Ackerfläche. Tatsächlich ist das eher eine Gemeinschaftswiese oder Unland. Diese Teilfläche ist dementsprechend zu bewerten und auszuweisen.

Weiterhin wurden 114.456,44 EUR im Haushaltsjahr 2008 zunächst aktiviert, aber zum Jahresabschluss 2008 wieder umgebucht. Es wurden fälschlicherweise im Haushaltsjahr 2008 angefallene Anschaffungs-/Herstellungskosten für das Sportbad im OT Bitterfeld in dieser Bilanzposition erfasst.

03213 Sportstätten, Kultur- und Gartenanlagen 9.019.106,98 EUR
(9.165.204,26 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
9.165.204,26 €	79.954,35 €	0,00 €	+258.299,79 €	484.351,52 €	+0,10 €	9.019.106,98 €

Die wesentlichen Bestandsveränderungen im Haushaltsjahr 2008 stellen sich wie folgt dar:

Jugendclub OT Thalheim

Mit der Anlagennummer 10006289 wurde der Jugendclub im OT Thalheim mit einem Wert von 39.233,20 EUR erfasst. Die Höhe resultiert aus Zahlungen für die Wärmedämmung der Fassade. Diese wurden als Herstellungskosten berücksichtigt. Der Standard der Fassade bzw. der Standard der Fassadendämmung wurde unstrittig gesteigert. Er wurde jedoch nur dem heutigen Standard angepasst.

Da nur die Fassade als einziges Gewerk saniert wurde, kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich der Standard des gesamten Gebäudes und damit der Wert des Gebäudes erhöht hat. **Somit handelt es sich hierbei nicht um Herstellungskosten sondern lediglich um Instandhaltungsaufwand.**

Die Korrektur soll im Jahresabschluss 2010 erfolgen.

Kegelbahn Greppin

Im Haushaltsjahr 2008 wurden 29.029,18 EUR unter dem bereits vorhandenen Vermögensgegenstand „Kegelbahn Greppin“ aktiviert. Diese wurden jedoch ebenfalls lediglich für Sanierungsarbeiten an der Außenfassade aufgewandt, **sodass es sich nicht um Herstellungskosten sondern um Instandhaltungsaufwendungen handelt.**

Spielplatz OT Thalheim

Die Anlage im Bau „Spielplatz OT Thalheim“ wurde in Ihrer Gesamtheit im Haushaltsjahr 2008 unter der Anlagennummer 10006286 mit einem Wert von 195.305,63 EUR aktiviert. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Auftragnehmer	Leistung	Bezahlt am	Betrag
IB Stork & Control GmbH	1. AR Spielplatzanlage am Sportplatz einschl. Eingrünung	01.06.2007	6.761,77 €
IB Stork & Control GmbH	2. AR Spielplatzanlage am Sportplatz einschl. Eingrünung	27.06.2007	5.285,09 €
IB Stork & Control GmbH	3. AR Spielplatzanlage am Sportplatz einschl. Eingrünung	07.08.2007	6.705,07 €
IB Brugger	Baugrundgutachten	29.11.2007	3.247,51 €
Landschafts- u. Gartenbau Stackelitz GmbH	1. AR Errichtung Spielplatz	10.12.2007	40.229,38 €

Landschafts- u. Gartenbau Stackelitz GmbH	2. AR Errichtung Spielplatz	20.12.2007	76.171,08 €
IB Stork & Control GmbH	4. AR Spielplatzanlage am Sportplatz einschl. Eingrünung	27.12.2007	10.285,07 €
Stadtwerke Wolfen GmbH	Trinkwasserhausanschluss	08.04.2008	4.309,94 €
Bau- u. Haustechnik Bad Düben GmbH	Mulchen von zusätzlichen Pflanzflächen	13.06.2008	1.499,34 €
Landschafts- u. Gartenbau Stackelitz GmbH	3. AR Errichtung Spielplatz	09.09.2008	27.161,96 €
Landschafts- u. Gartenbau Stackelitz GmbH	Teil-Schlussrechnung Errichtung Spielplatz	11.09.2008	13.649,42 €

Eine gesamtheitliche Aktivierung ist in diesem Fall nicht möglich, da hier mehrere unterschiedliche Vermögensgegenstände angeschafft bzw. hergestellt wurden. Vorab kann festgestellt werden, dass kein Bestandteil der Anlage im Bau der Bilanzposition 03213 zugeordnet werden kann, da es sich hierbei nicht um ein Gebäude handelt. Es wurde ein Platz, der nach der BewertRL dem Kontenbereich 04 zugeordnet werden müsste, hergestellt und mehrere Spielgeräte, die u.a. dem Konto 08110 zugeordnet werden müssen, angeschafft.

Noch nicht berücksichtigt sind, weil sie in späteren Haushaltsjahren gelegt wurden, folgende Rechnungen:

Auftragnehmer	Leistung	bezahlt am	Betrag
Landschafts- u. Gartenbau Stackelitz GmbH	Teil-Schlussrechnung Errichtung Spielplatz	21.05.2010	4.874,53 €
Landschafts- u. Gartenbau Stackelitz GmbH	Schlussrechnung Errichtung Spielplatz	21.12.2010	180,08 €
IB Stork & Control GmbH	Schlussrechnung Errichtung Spielplatz (Planung)	Teilbetrag am 14.06.2011	1.850,44 €

Diese drei Rechnungen wurden als Aufwand unter dem Unterkonto 52220.40017 verbucht, stellen aber ebenfalls Herstellungskosten dar und sind demzufolge zu aktivieren. Es ist beabsichtigt dies in den Jahresabschlüssen der Haushaltsjahre 2010 und 2011 zu berücksichtigen.

Abriss alte Schwimmhalle im OT Bitterfeld

Es wurden zwei Rechnungen der Fa. Erd- und Tiefbau Bitterfeld, welche bereits im Jahr 2007 bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen eingegangen sind, in Höhe von insgesamt 2.111,85 EUR bezahlt. Verbucht wurden diese Zahlungen unter dem Konto 03213.40001 „Sportstätten, Kultur- und Gartenanlagen - Abriss alte Schwimmhalle OT Bitterfeld.“

Diese Zahlungen wurden für den Abriss der alten Schwimmhalle geleistet.

Es ist nicht ersichtlich bzw. nachvollziehbar, welchem Vermögensgegenstand in der Bilanzposition 03213 diese Zahlungen zugeordnet wurden.

Unklar ist weiterhin, warum überhaupt für diese Zahlungen ein Bestandskonto, hier 03213, herangezogen wurde. **Bei den Abrisskosten der alten Schwimmhalle handelt es sich aus der Sicht des FB Rechnungsprüfung und wohl auch aus der Sicht des GB II unstrittig um Aufwendungen.**

Für diese Abrissmaßnahme wurden bis zum 31.12.2007 Rechnungen an die Stadt Bitterfeld bzw. Bitterfeld-Wolfen mit einer Gesamthöhe von 372.012,63 EUR gestellt. Davon wurden 2.111,85 EUR erst im Haushaltsjahr 2008 bezahlt. Es wurden jedoch zum Jahresabschluss 2007 die gesamten 372.012,63 EUR dem Aufwand zugeordnet, d.h. dass der Aufwand als solcher bereits korrekterweise im Jahresabschluss 2007 berücksichtigt wurde und es sich bei

den 2.111,85 EUR im Haushaltsjahr 2008 lediglich um Auszahlungen handelt, die nur in der Finanzrechnung erscheinen dürfen.

1.2.2.4 sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude 8.172.858,27 EUR
 (8.378.629,74 EUR)

03115 Grundstücke mit sonstigen kommunalen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden 1.180.957,86 EUR
 (1.455.143,86 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
1.455.143,86 €	512,00 €	274.698,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.180.957,86 €

Es wurde im Haushaltsjahr 2008, da mehrere Flurstücke im OT Holzweißig doppelt erfasst wurden, eine Bestandsveränderung in Höhe von 268.524,00 EUR gebucht. Diese Bestandsveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

Grund und Boden Rathaus Holzweißig

Das Anlagegut wurde komplett mit einem Wert von 165.703,00 EUR herausgebucht, da das Flurstück 772/6 der Flur 2 bereits als Grundstück der Grundschule mit der Anlagennummer 10001623 erfasst ist.

Grund und Boden Feuerwehr Holzweißig

Der Wert des Vermögensgegenstandes wurde um 103.722,00 EUR minimiert, da nur ein kleiner Teil des Flurstückes 210 der Flur 2 mit dem Gebäude der Feuerwehr belegt ist. Der restliche Wert des Flurstückes ist als Jugendclub mit der Anlagennummer 10005629 bilanziert.

Weiterhin wurde ein Grundstück mit einem Buchwert von 6.174,00 EUR verkauft und eines mit einem Wert von 512,00 EUR gekauft.

Im Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz waren die Grundstücke „Ambu III und IV“ und „Verwaltungsgebäude Leipziger Straße 54“ benannt.

Diese sollten, da eine konkrete Verkaufsabsicht besteht, aus dem Anlagevermögen heraus in das Umlaufvermögen umgegliedert werden. **Es wurde im Rahmen der Jahresabschlussprüfung festgestellt, dass keines der Grundstücke, weder im Anlage- noch im Umlaufvermögen, zu finden ist.**

Das Grundstück mit Gebäude „Ambu III und IV“ wurde mit Stadtratsbeschluss vom 27.02.2008 in das Eigentum der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH übertragen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen brachte das Grundstück mit einem gewogenen Ertragswert von 200.000,00 EUR als Sacheinlage in das Anlagevermögen der Gesellschaft ein. Da der Grundstückswert in der Kapitalrücklage der Gesellschaft Berücksichtigung fand, wurde das Stammkapital nicht erhöht. Das hat zur Folge, dass sich diese Grundstücksübertragung nicht als reinen Aktivtausch sondern als Bilanzverkürzung auf die Bilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen auswirkt. **Dieser Geschäftsvorfall ist im Haushaltsjahr 2008 ordnungsgemäß abzubilden.**

Das Grundstück mit Gebäude „Verwaltungsgebäude Leipziger Straße 54“ wurde im Haushaltsjahr 2009 verkauft. Hier wurde es versäumt das Grundstück mit Gebäude zu aktivieren. Um den Verkauf im Jahr 2009 abbilden zu können wurde es im Haushaltsjahr 2009 nachaktiviert.

03215 Sonstige kommunale Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebs-
 gebäude 6.991.900,41 EUR
 (6.923.485,88 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
6.923.485,88 €	73.252,01 €	0,00 €	+180.542,44 €	185.384,87 €	+4,95 €	6.991.900,41 €

Die Bestandsveränderungen im Haushaltsjahr 2008 ergaben sich aus der Anschaffung einer Trafostation im OT Thalheim im Wert von 73.252,01 EUR, der Aktivierung des Anbaus an das Feuerwehrgebäude im OT Thalheim in Höhe von 180.542,44 EUR und den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 185.384,87 EUR.

Das Gebäude der Feuerwehr im OT Thalheim (Anlagennummer 10000158) ist zum 31.12.2008 bereits vollständig abgeschrieben und somit nur mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR enthalten. In den Jahren 2007 bis 2008 wurde ein Sanitärtrakt neu an das vorhandene Gebäude angebaut. Dieser wurde im Haushaltsjahr 2008, wie bereits beschrieben, mit einem Wert von 180.542,44 EUR unter der Anlagennummer 10006296 als neuer Vermögensgegenstand und separater Nutzungsdauer (55 Jahre) aktiviert. Aus unserer Sicht handelt es sich hierbei nicht um einen neuen Vermögensgegenstand, vielmehr handelt es sich um eine Erweiterung des bereits bestehenden Gebäudes. **Somit hätten die historischen Anschaffungskosten neu berechnet und eine neue Nutzungsdauer zugrunde gelegt werden müssen.**

1.2.3 Infrastrukturvermögen 83.674.480,26 EUR
(87.506.395,87 EUR)

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens 12.608.808,95 EUR
(12.596.010,22 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
12.596.010,22 €	12.756,75 €	461,00 €	+501,98 €	0,00 €	+1,00 €	12.608.808,95 €

Nach Pkt. 5.3 g) der BewertRL umfasst die Bewertung der Straßengrundstücke den Grund und Boden, auf dem die Straße erstellt wurde; Straßenkörper und -zubehör werden gesondert bewertet. Für Straßengrundstücke können 10 v. H. des Bodenrichtwertes der umliegenden Grundstücke, hilfsweise ein pauschaler Festwert von 1,50 EUR/m² im ländlichen Bereich und 5,00 EUR/m² im städtischen Bereich angesetzt werden.

Der Grund und Boden der Verkehrsflächen bzw. Straßengrundstücke wurde gem. DA 13 (Dienstanweisung zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz bzw. deren Fortschreibung in der Stadt Bitterfeld-Wolfen) und lt. den Erläuterungen zum Jahresabschluss mit einem pauschalen Wert von 5,00 EUR angesetzt.

Der Grund und Boden des „Fußweg Sandersdorfer Straße/OT Thalheim“ ist in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 mit der Anlagennummer 10002631 und einem Buchwert von 34.355,00 EUR enthalten. Dieses Grundstück, welches aus mehreren Flurstücken besteht, wurde in Gesamtheit mit 5,00 EUR/m² bewertet.

Es stellte sich im Nachhinein heraus, dass für zwei der insgesamt sieben zusammengefassten Flurstücke Anschaffungskosten vorliegen. Aus diesem Grund wurde dieser Vermögensgegenstand im Haushaltsjahr 2008 buchhalterisch geteilt.

Situation 01.01.2008:

Anlagennummer	Flurstücke	Bewertung	Buchwert
10002631	Flur 3 Flurstück 306, 353, 355, 395, 403 Flur 4 Flurstück 370, 626	6.871 m ² x 5 €/m ²	34.355,00 €

Im Haushaltsjahr 2008 wurden die Flurstücke, für die keine Anschaffungskosten vorlagen, aus dieser Position herausgerechnet. Es erfolgte eine Umbuchung in dieser Bilanzposition in Höhe von 28.380,00 EUR von der Anlagennummer 10002631 in die Anlagennummer 10006262.

Auf den verbliebenen Wert in der Anlagennummer 10002631 erfolgte eine Zuschreibung in Höhe der Differenz zu den angefallenen Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten.

Situation 31.12.2008:

Anlagennummer	Flurstücke	Bewertung	Buchwert
10002631	Flur 4 Flurstück 370, 626	5.676 m ² x 5€/m ²	28.380,00 €
10006262	Flur 3 Flurstück 306, 353, 355, 395, 403	Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten	16.710,00 €

Geklärt werden konnte eine Beanstandung aus dem Prüfbericht des RPA des Landkreises Anhalt-Bitterfeld über die Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Danach sollten angefallene Grunderwerbskosten in Höhe von 13.928,75 EUR, die wohl fälschlicherweise der Position „04240 Straßen, Wege, Plätze“ zugeordnet wurden, in die Bilanzposition „04100 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens“ umgliedert werden. **Eine Umgliederung war aber nicht erforderlich, da der Grund und Boden bereits mit seinen vollständigen Anschaffungskosten bilanziert ist, d.h. die erwähnten 13.928,75 EUR dort bereits enthalten sind. Eine Korrektur in der Bilanzposition 04240 soll im Jahresabschluss 2010 erfolgen.**

1.2.3.2 Brücken und Tunnel 5.521.645,38 EUR
(5.652.357,25 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
5.652.357,25 €	0,00 €	993,90 €	0,00 €	129.726,32 €	+8,35 €	5.521.645,38 €

Angefallen sind im Haushaltsjahr planmäßige Abschreibungen in Höhe von 129.726,32 EUR. Der Abgang in Höhe von 993,90 EUR resultiert aus der Rückzahlung des IB Gürtler & Kaplan für die Überzahlung des Ersatzneubaus der Strengbachbrücke im OT Holzweißig.

1.2.3.3 Entwässerungs- u. Abwasserbeseitigungsanlagen 5.757.653,27 EUR
(5.624.150,72 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
5.624.150,72 €	219.354,52 €	0,00 €	0,00 €	85.851,97 €	0,00 €	5.757.653,27 €

Im Haushaltsjahr 2008 fielen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 85.851,97 EUR an. Weiterhin waren Zugänge auf die bereits vorhandenen Vermögensgegenstände in einem Gesamtumfang von 219.354,52 EUR zu verzeichnen. Diese setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Das Anlagegut mit der Anlagennummer 1005821 und der Bezeichnung „Siedlung Süd II Kanal OT Holzweißig“ erfuhr im Haushaltsjahr 2008 eine Zuschreibung in Höhe von 67.045,01 EUR. Aufgrund eines Rechenfehlers war dieses Anlagegut mit einem zu geringen Wert in der Eröffnungsbilanz enthalten.

Weitere Zuschreibungen mit einer Gesamthöhe von 152.309,51 EUR erfolgten auf Anlagegüter des OT Bitterfeld.

1.2.3.4 Straßen, Wege, Plätze und sonstige Anlagen 57.143.249,01 EUR
(60.820.883,44 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
60.820.883,44 €	54.476,28 €	790.966,19 €	+1.494.982,08 €	4.436.126,60 €	0,00 €	57.143.249,01 €

Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich im Haushaltsjahr 2008 auf 4.436.126,60 EUR.

Weiterhin waren Zugänge in Höhe von 54.476,28 EUR und Umbuchungen von der Bilanzposition 09610 „Anlagen im Bau“ mit einem Wert von 1.494.982,08 EUR zu verzeichnen.

Die Abgänge in einem Gesamtumfang von 790.966,16 EUR resultieren, wie bereits unter der Bilanzposition 04230 beschrieben, aus Bewertungsanpassungen. Der Unterschied zur Bilanzposition 04230 ist jedoch, dass in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 ein um 790.966,19 EUR zu hoher Wert ausgewiesen wurde. Ein Aufwand wurde in entsprechender Höhe gebucht.

Da die Bestände dieser Bilanzposition im Rahmen der Prüfung der Eröffnungsbilanz besonders gründlich geprüft wurden, haben wir diese auch keiner stichprobenartigen Prüfung unterzogen.

Hinsichtlich der gebuchten Vorgänge im Haushaltsjahr 2008 gibt es keine Beanstandungen.

1.2.3.5 wasserbauliche Anlagen 2.643.123,65 EUR
(2.812.994,24 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
2.812.994,24 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	169.871,13 €	+0,54 €	2.643.123,65 €

Im Haushaltsjahr 2008 fielen lediglich planmäßige Abschreibungen in Höhe von 169.871,13 EUR an.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden 49.405,45 EUR
(50.672,26 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
50.672,26 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.266,81 €	0,00 €	49.405,45 €

Im Haushaltsjahr 2008 fielen lediglich planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.266,81 EUR an.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler 2.808.841,75 EUR
(2.960.894,62 EUR)

06110 Antiquitäten und Kunstgegenstände 24.186,90 EUR
(27.061,81 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
27.061,81 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.873,81 €	-1,10 €	24.186,90 €

Im Haushaltsjahr 2008 fielen lediglich planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.874,91 EUR an.

06610 Kulturdenkmäler 2.784.654,85 EUR
(2.933.832,81 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
2.933.832,81 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	149.177,94 €	-0,02 €	2.784.654,85 €

Im Haushaltsjahr 2008 fielen lediglich planmäßige Abschreibungen in Höhe von 149.177,96 EUR an.

Bilanziert ist unter dieser Bilanzposition bisher nur mit der Anlagennummer 10005845 der „Bitterfelder Bogen.“

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 948.010,64 EUR
(1.105.735,47 EUR)

07110 Fahrzeuge 412.542,66 EUR
(559.776,39 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
559.776,39 €	4.017,81 €	0,00 €	0,00 €	151.247,92 €	-3,62 €	412.542,66 €

Im Haushaltsjahr 2008 fielen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 151.247,92 EUR an.

Weiterhin wurde ein Rasentraktor mit einem Anschaffungswert von 3.380,31 EUR und ein Rasenmäher mit einem Anschaffungswert von 637,00 EUR aktiviert.

07210 Maschinen 32.385,18 EUR
(37.083,77 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
37.083,77 €	0,00 €	70,85 €	0,00 €	4.627,74 €	0,00 €	32.385,18 €

Im Haushaltsjahr 2008 fielen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 4.627,74 EUR an.

Weiterhin wurden Abgänge in einem Gesamtvolumen von 70,85 EUR gebucht. Grund dafür waren ebenfalls (vgl. Ausführungen zur Bewertungsanpassung in den Pos. 04230 und 04240) erfolgte Bewertungsanpassungen.

Es wurde ein Aufwand in entsprechender Höhe gebucht.

07310 technische Anlagen 503.082,80 EUR
(508.875,31 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
508.875,31 €	13.342,99 €	97,58 €	+903,21 €	19.941,13 €	0,00 €	503.082,80 €

Im Haushaltsjahr 2008 fielen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 19.941,13 EUR an.

Weiterhin wurden Abgänge in einem Gesamtvolumen von 97,58 EUR gebucht. Grund dafür waren ebenfalls (vgl. Ausführungen zur Bewertungsanpassung in den Pos. 04230 und 04240) erfolgte Bewertungsanpassungen.

Es wurde ein Aufwand in entsprechender Höhe gebucht.

Im Haushaltsjahr 2008 waren Zugänge (und Umbuchungen) in einem Gesamtwert von 14.246,20 EUR zu verzeichnen. Zugegangen ist u.a. ein Laserdrucker (Anlagennummer 10006279) mit einem Anschaffungswert von 903,21 EUR. Drucker stellen nach der BewertRL Datenausgabegeräte dar. Diese sind der Betriebs- und Geschäftsausstattung zuzuordnen.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung **3.121.261,49 EUR**
(3.425.696,33 EUR)

08110 Betriebsvorrichtungen 470.404,98 EUR
(342.470,99 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
342.470,99 €	47.368,16 €	0,00 €	+115.735,75 €	35.172,31 €	+2,39 €	470.404,98 €

Im Haushaltsjahr 2008 fielen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 19.941,13 EUR an.

Weiterhin wurden im Haushaltsjahr 2008 diverse Spielgeräte für Kinderspielplätze, Gartenhäuser und ein Stahlboxcontainer mit einem Gesamtwert von 39.440,69 EUR angeschafft.

Die restliche Bestandsmehrung resultiert aus der Aktivierung der Baumaßnahme „Strandbad Goitzsche“ (Anlagennummer 10006282). Zu der bereits bilanzierten Anlage im Bau in Höhe von 115.735,75 EUR kam noch eine Auszahlung in Höhe von 7.927,00 EUR im Jahr 2008.

Dieser Vermögensgegenstand wurde im Mai 2008 mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren und einem Wert von 123.663,22 EUR aktiviert. Er umfasst den neu gebauten Bootssteg und die neu gebaute „Strandwacht“ hinter dem „Sportpark Süd.“ Nach unserer Auffassung wäre hier eine Aufteilung in zwei Vermögensgegenstände erforderlich gewesen.

Die „Strandwacht“ stellt ein Gebäude dar und ist demzufolge im Kontenbereich 03 mit einer deutlich längeren Nutzungsdauer (gem. BewertRL mindestens 30 Jahre) auszuweisen. Die Korrektur soll im Jahresabschluss 2010 erfolgen.

Der Bootssteg hingegen ist zweifelsfrei eine Betriebsvorrichtung.

Unter dem Konto 52220.40017 wurde mit der Sachbuchnummer 8.000255.1 die Anschaffung einer Stabiloflexkombination „Weimar“ in Höhe von 4.209,98 EUR verbucht. **Hierbei handelt es sich um eine Spielgerätekombination und diese ist zwingend im Bilanzkonto 08110 zu aktivieren.**

Weiterhin wurden, wie bereits oben erwähnt, zwei Gartenhäuser unter dieser Bilanzposition ausgewiesen. Diese wurden im Jahr 2008 für insgesamt 18.408,85 EUR angeschafft und im Dezember mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren aktiviert. Gartenhäuser stellen nach unserer Auffassung „Gebäude in Leichtbauweise“ entsprechend der BewertRL dar und **sind somit ebenfalls im Kontenbereich 03 auszuweisen. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer von 25 Jahren halten wir für angemessen. Eine Korrektur soll im Jahresabschluss 2010 erfolgen.**

08210 Betriebs- und Geschäftsausstattung 2.650.665,51 EUR
(3.082.956,34 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
3.082.956,34 €	204.068,47 €	263.944,40 €	0,00 €	372.416,14 €	+1,24 €	2.650.665,51 €

Im Haushaltsjahr 2008 wurden im AB-Data planmäßige Abschreibungen in Höhe von 372.474,00 EUR gebucht. Tatsächlich angefallen sind lt. E & S nur 372.416,14 EUR. Zurückzuführen ist diese Abweichung wohlmöglich auf einen Eingabefehler im E & S.

Weiterhin weist das E & S einen um 29,86 EUR zu hohen Endbestand aus. Dies resultiert wahrscheinlich daraus, dass der oben beschriebene Eingabefehler sich bei mehreren Vermögensgegenständen wiederholt hat.

Wir haben auf Grund der Geringfügigkeit auf eine genauere Ursachensuche verzichtet.

Es wurde im Haushaltsjahr 2008 Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Gesamtwert von 204.068,47 EUR hinzuaktiviert. Hauptsächlich handelte es sich hierbei um Möbel, EDV-Technik und Feuerwehrausstattung.

Ein Abgang in Höhe von 59,80 EUR resultierte aus einer Falschbuchung im Jahr 2008. D.h. eine Rechnung mit mehreren Positionen wurde vollständig unter dieser Bilanzposition erfasst und im Nachhinein wurde eine Position in Höhe von 59,80 EUR als Aufwand verbucht.

08320 sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung 191,00 EUR
 (269,00 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
269,00 €	0,00 €	78,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	191,00 €

In dieser Bilanzposition sind die Tiere in den einzelnen Tiergehegen der Stadt Bitterfeld-Wolfen erfasst. Diese Position erfuhr im Haushaltsjahr 2008 lediglich eine Korrektur um 78,00 EUR.

1.2.8 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau 21.436.353,99 EUR
 (17.579.612,18 EUR)

09120 Investitionszuschuss an Gemeinden und Gemeindeverbände 0,00 EUR
 (9.600,00 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
9.600,00 €	0,00 €	9.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Hierbei handelte es sich um eine Kostenbeteiligung in Höhe von 9.600,00 EUR an einer Baumaßnahme des ehemaligen Landkreises Bitterfeld im Jahr 2006.

Diese wurde im Haushaltsjahr 2008 zunächst unter dem Konto aktiviert, dann aber wieder unter dem Sachkonto 59100 als außerordentlicher Aufwand verbucht.

Nach unserer Auffassung handelt es sich hierbei nicht um einen Aufwand, sondern um einen immateriellen Vermögensgegenstand aus einer geleisteten Zuwendung. Dieser ist als solcher in der Bilanz zu führen und über eine festzulegende Nutzungsdauer abzuschreiben.

09610 Anlagen im Bau – sonstige Baumaßnahmen 21.436.353,99 EUR
 (16.066.430,27 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				ungeklärte Differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
16.066.430,27 €	5.814.241,71 €	116.141,07 €	-556.776,28 €	0,00 €	228.599,36 €	21.436.353,99 €

In den Konten 09610 und 09630 werden die Bestände der investiven Maßnahmen abgebildet, die sich über mehrere Haushaltsjahre erstrecken.

Diese beiden Konten wurden zum Jahresende des Jahres 2008 zusammengeführt, da es weder eine rechtliche Notwendigkeit zur Trennung gibt noch eine organisatorische Vereinfachung darstellt.

Somit wurden Anlagen im Bau in Höhe von 605.781,95 EUR vom Konto 09630 in das Konto 09610 umgebucht. Insgesamt wurden Umbuchungen von anderen Konten in dieses Konto in Höhe von 1.072.646,81 EUR vorgenommen. Vom Konto 09610 wurden hingegen 1.629.423,09 EUR in andere Konten umgebucht.

Abschreibungen fielen, da es sich hierbei um noch nicht abgeschlossene Maßnahmen handelt, nicht an.

Abgänge wurden in Höhe von 116.141,07 EUR verbucht. Es wurde die Anlagennummer 10005905 mit einem Wert von 94.284,73 EUR aktiviert und mehrere fehlerhaft eingebuchte Schadensersatzzahlungen wieder ausgebucht.

Zugänge waren in einem Gesamtumfang von 5.814.241,71 EUR zu verzeichnen.

Der Anfangsbestand in der Anlagenbuchhaltung (E & S) weist eine positive Differenz von 228.599,36 EUR im Vergleich zum angegebenen Anfangsbestand aus. Der Grund dafür ist, dass Kassenreste aus dem Jahr 2007 in dieser Höhe noch nicht in der Eröffnungsbilanz enthalten waren. Die genaue Zusammensetzung der Differenz in Höhe von 228.599,36 EUR bleibt ungeklärt. **Im Erläuterungsbericht zur Eröffnungsbilanz ist auf der Seite 40 ersichtlich, dass die 228.599,36 EUR bereits aus dem Anfangsbestand (01.01.2008) herausgerechnet wurden.**

Folgende Geschäftsvorfälle wurden nach unserer Auffassung im Haushaltsjahr 2008 fehlerhaft verbucht und gingen deshalb nicht in die Bilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein.

- Im Dezember 2008 wurde eine Rechnung des Ingenieurbüros LAS in Höhe von 10.737,38 EUR bezahlt und unter dem Konto 52110.40029 (Reparaturen am Gebäude und Außenanlage - FFW OT Wolfen) verbucht. Hierbei handelt es sich aber nicht um Reparaturaufwand sondern um eine Rechnung für die Planung des Anbaus an das Feuerwehrgebäude im OT Rödgen. Ab dem Haushaltsjahr 2009 wird für diese Maßnahme das Konto 09610.40123 (Konjunkturpaket II - kommunale Investpauschale Sanierung und Erweiterung Gerätehaus OW Rödgen) geführt. **Diese Zahlung ist zwingend im Jahr 2008 vermögenswirksam zu berücksichtigen. Die Korrektur soll im Jahresabschluss 2010 erfolgen.**

Im Haushaltsjahr 2009 wurde die Baugenehmigung in Höhe von 460,00 EUR ebenfalls unter dem Konto 52110.40029 verbucht. Auch hierbei handelt es sich lediglich um eine investive Auszahlung. Wir bitten dies im Jahresabschluss 2009 zu berücksichtigen.

- Der Marktplatz in der „Altstadt“ des OT Wolfens wurde erheblich umgestaltet. Es wurden neue Vegetationsflächen angelegt und der alte Springbrunnen wurde abgebrochen. Das Springbrunnelement wurde, generalüberholt, an einer neuen Stelle mit einem neuen Becken wiederaufgebaut. Dieser Sachverhalt wurde von uns bereits im Prüfvermerk 20/2009 bemängelt. Diesen erhielt der GB II ebenfalls zur Kenntnis. **Nach unserer Auffassung wäre für die ordnungsgemäße Verbuchung dieser Maßnahme in den Jahren 2008 und 2009 ein 09610-Konto erforderlich gewesen. Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2008 getätigt und auf dem Untersachkonto 52220.40017 verbucht.**

Sachbuchnummer	Buchungstext	Betrag	Empfänger
8.000103.1	Einsatz Minibagger Markt OT Wolfen	473,03 €	Kohrmann GmbH
8.000111.6	Miete für Baumaschinen und Baugeräte für Rückbau Brunnen	166,01 €	Kohrmann GmbH
8.000242.1	Überprüfung Springbrunnelement Markt OT Wolfen	1.130,50 €	MABA
8.000268.1	Umgestaltung von Vegetationsflächen im Altstadtzentrum OT Wolfen	3.770,81 €	Schönknechts Gartenbau GmbH

Für diese Maßnahme wurden im Haushaltsjahr 2009 ca. weitere 65.000,00 EUR ausgezahlt.

- Der Bereich des Tiergeheges bzw. Anglerheims im OT Greppin wurde in erheblichem Maße saniert. Dafür wurden Mittel auf dem Konto 09610.40051 (Tiergehege/Anglerheim OT Greppin) zur Verfügung gestellt und auch genutzt. Auf diesem Konto wurde fast ausschließlich die Sanierung der Vogelvolieren verbucht. Es wurden jedoch nicht nur die Volieren erneuert sondern auch Fußwege neu gepflastert, neue Zaunanlagen errichtet (wie bereits auf Seite 04 beschrieben) und neue Tierunterkünfte angeschafft. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der gesamte Bereich um das Tiergehege/Anglerheim saniert wurde. Vermögenswirksam berücksichtigt wurden lediglich einige neu angeschaffte Spielgeräte und der Neubau der Vogelvolieren. **Nach unserer Auffassung sind zu den bereits erwähnten Zaunanlagen folgende Zahlungen, die ebenfalls auf dem Konto 52220.40017 verbucht wurden, zu bilanzieren.**

Sachbuchnummer	Buchungstext	Betrag	Empfänger
8.000160.2	Flächen- und Wegesanierung	2.253,88 €	Globex
8.000161.1	Flächen- und Wegesanierung	3.311,75 €	Globex
8.000162.0	Wegesanierung	3.104,47 €	Globex
8.000166.6	Greppin Zetkin-Str. Tiergehege 2. BA	6.317,47 €	Globex
8.000177.8	Wegesanierung am Anglerteich/Tiergehege	2.510,29 €	Globex
8.000181.7	Havariebeseitigung Tiergehege Rückbau Elektroanlage	225,20 €	Raguhner Elektro
8.000251.5	Lieferung von 2 Mehrzweckhäusern	6.998,01 €	Heide-Handels GmbH & Co KG

Die Mehrzweckhäuser wurden im Jahr 2008 lediglich angeschafft. Für den Aufbau und späteren Umbau zur Tierunterkunft wurden im Jahr 2009 weitere Zahlungen in Höhe von ca. 12.000,- EUR getätigt.

Die Korrektur soll im Jahresabschluss 2010 erfolgen.

- Auch das Sportgelände im OT Thalheim wurde enorm um- bzw. neu gestaltet. Es wurden für die verschiedensten Maßnahmen (Tribüne, Sportlerheim, Spielplatz, usw.) 09610-Konten geführt. **Folgende Zahlungen, die unter dem Konto 52110.40017 (Reparaturen am Gebäude und Außenanlage - Sportplatz und Sportlerheim OT Thalheim) verbucht wurden, stellen nach unserer Auffassung ebenfalls investive Auszahlungen dar und sind deshalb den entsprechenden Maßnahmen zu zuordnen.**

Sachbuchnummer	Buchungstext	Betrag	Empfänger
8.000030.6	Ballfangzaun	11.913,48 €	Zaunhandel- u. Montage GmbH
8.000033.3	Zaunelemente	4.469,40 €	Zaunhandel- u. Montage GmbH
8.000034.2	Erstellung Fluchtwegeplan	404,84 €	LAS Baubüro
8.000035.1	Baugenehmigung Garagen	320,00 €	LK ABI
8.000039.7	Verlängerung Garagenzuleitung	274,35 €	Wust Elektro
8.000043.6	Bauzustandsbesichtigung vor Nutzungsaufnahme	152,00 €	LK ABI
8.000045.4	Pflasterarbeiten	4.665,49 €	Firma Liersch
8.000046.3	Pflasterarbeiten	4.629,79 €	Firma Liersch

8.000049.0	Konzeption Regenwasserversickerungsanlage	416,50 €	IB Brugger
8.000051.1	Materiallieferung	3.100,01 €	Dachdeckerbetr. St. Gruner

Die Korrektur soll im Jahresabschluss 2010 erfolgen.

09630 Anlagen im Bau – Tiefbaumaßnahmen 0,00 EUR
(1.503.581,91 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
1.503.581,91 €	845.093,52 €	258.263,19 €	-2.090.412,24 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Dieses Konto wurde, wie bereits beschrieben, im Jahr 2008 bebucht und im Rahmen der Jahresabschlusserstellung aufgelöst. Hierbei wurden abgeschlossene Anlagen im Bau in Höhe von 1.484.630,29 EUR aktiviert. Begonnene Baumaßnahmen, die im Jahr 2008 noch nicht abgeschlossen waren, wurden in einem Gesamtumfang von 605.781,95 EUR in das Konto 09610 umgebucht.

Weitere 258.263,52 EUR wurden als außerordentlicher Aufwand verbucht. Dies betrifft die Baumaßnahme „B 183 Ortsumgehung Sandersdorf OT Thalheim“ (Anlagennummer 10005669). Diese setzen sich aus einer fehlerhaft aktivierten Rückzahlung von Fördermitteln in Höhe von 58.260,94 EUR und weiteren 200.002,25 EUR zusammen.

1.3 Finanzanlagevermögen **20.658.239,42 EUR**
(20.406.549,42 EUR)

Das Finanzanlagevermögen umfasst nach § 46 Abs. 3 GemHVO Doppik Anteile der Gemeinde an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen, Ausleihungen und Wertpapieren.

Grundlage für die Bewertung und den Nachweis des Finanzanlagevermögens der Stadt Bitterfeld-Wolfen war der Beteiligungsbericht der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2008, in dem die wichtigsten Geschäftsdaten wie z.B. Gesellschafter, Geschäftsanteile, Beteiligungen der Gesellschaft, Grundzüge des Geschäftsverlaufs des Haushaltsjahres dargestellt sind.

Die Bewertung und Unterteilung des Finanzanlagevermögens erfolgte entsprechend der Bewertungsrichtlinie (Pkt. 5.11) und der DA Nr. 13 zur Erstellung einer Eröffnungsbilanz bzw. deren Fortschreibung. Entsprechend sind Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen vorrangig mit den Anschaffungskosten anzusetzen. Hilfsweise kann die Bewertung mit dem anteiligen Wert des Eigenkapitals vorgenommen werden. Bei Sondervermögen ist entsprechend zu verfahren.

Entsprechend wurde in der Stadt Bitterfeld-Wolfen das Stammkapital der Gesellschaften bei der Bewertung zu Grunde gelegt. Erklärende Unterlagen sind in den Anlagen zur Schlussbilanz (z.B. Verträge, Stadtratsbeschlüsse usw.) enthalten.

In der Schlussbilanz wird das Finanzanlagevermögen wie folgt ausgewiesen:

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen **16.383.281,21 EUR**
 (16.383.281,21 EUR)

Verbundene Unternehmen sind lt. § 271 Abs. 2 HGB solche, an denen die Kommune beteiligt ist und über die sie einen beherrschenden Einfluss ausübt. Der beherrschende Einfluss liegt vor, wenn die Kommune mehr als 50 v. H. der Stimmrechte ausübt oder sie aus anderen Gründen (z.B. durch Vertrag) das verbundene Unternehmen beherrscht.

In der Stadt Bitterfeld-Wolfen werden folgende Anteile an verbundenen Unternehmen gehalten:

Gesellschaft	Anteil der Stadt	Wert zur EB 01.01.2008	Wert zur SB 31.12.2008
NeuBi	89,14 %	6.070.057,21 €	6.070.057,21 €
IPG	100,00 %	25.564,59 €	25.564,59 €
WBG	100,00 %	2.556.459,41 €	2.556.459,41 €
Stadtwerke Wolfen GmbH	59,10 %	7.731.200,00 €	7.731.200,00 €
Gesamt		16.383.281,21 €	16.383.281,21 €

Im laufenden Haushaltsjahr 2008 gab es keine Veränderungen.

1.3.2 Beteiligungen **3.159.688,76 EUR**
 (3.158.588,76 EUR)

Beteiligungen sind lt. § 271 Abs. 1 HGB Anteile an Unternehmen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesen Unternehmen herzustellen. Als Beteiligung gilt im Zweifel ein Anteil am Nennkapital des Unternehmens von mehr als 20 von Hundert.

In der Stadt Bitterfeld-Wolfen werden folgende Anteile an Beteiligungen gehalten:

Gesellschaft	Anteil der Stadt	Wert zur EB 01.01.2008	Wert zur SB 31.12.2008	Differenz
MIDEWA	1,13 %	10.500,00 €	10.500,00 €	
BQP	62,00 %	31.150,00 €	32.250,00 €	1.100,00 €
RVB	20,00 %	20.451,68 €	20.451,68 €	
KOWISA	3,75 %	2.337.516,59 €	2.337.516,59 €	
TGZ	72,02 %	37.450,00 €	37.450,00 €	
AZV		578.338,49 €	578.338,49 €	
EWN	25,0 %	7.500,00 €	7.500,00 €	
Stadtwerke Wolfen GmbH Beteiligungsanteil OT Greppin	anteilig	81.920,00 €	81.920,00 €	
Stadtwerke Wolfen GmbH Beteiligungsanteil OT Thalheim	anteilig	53.760,00 €	53.760,00 €	
ZV Technologiepark Mitteldeutschland		1,00 €	1,00 €	
ZV Goitzsche		1,00 €	1,00 €	
Gesamt		3.158.588,76 €	3.159.688,76 €	1.100,00 €

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 29.04.2008 gingen die Geschäftsanteile der Treuhandverwaltung, der Nachfolge des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands GmbH, an der BQP in Höhe von 550,00 EUR und der IG Bergbau, Chemie und Energie (BCE) an der BQP ebenfalls in Höhe von 550,00 EUR an die Stadt Bitterfeld-Wolfen über.

Als Beteiligungen an der Stadtwerke Wolfen GmbH sind hier Anteile der Ortsteile Greppin und Thalheim ausgewiesen. Nach Prüfung des Sachverhaltes wurden diese Beteiligungen irrtümlich auf Grund der geringen Anteile unter Beteiligungen ausgewiesen. Tatsächlich gehören diese Anteile in die Position 1.3.1. Anteile an verbunden Unternehmen. Hier hält die Stadt Bitterfeld-Wolfen einschließlich aller Ortsteile 59,12 %. **Entsprechend sind an dieser Stelle 135.680,00 EUR zuviel ausgewiesen, richtig wäre ein Gesamtwert an Beteiligungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen in Höhe von 3.024.008,76 EUR.**
In Absprache mit dem Sachbereich Haushalt wird die Korrektur des Finanzanlagevermögens zur Schlussbilanz 2009 vorgenommen.

Wie bereits bei der Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 festgestellt, sind die Zweckverbände Goitzsche und Technologiepark Mitteldeutschland nur mit 1,00 EUR ausgewiesen. Von der Kommunalaufsicht wurde empfohlen, zumindest den Anteil am Eigenkapital des ZV Technologiepark Mitteldeutschland genau zu bilanzieren. Die Prüfung im FB Haushalt ergab, dass nach wie vor keine Unterlagen für die Bewertung vorliegen. Die Vorgänge sind in laufender Bearbeitung.

1.3.3 Sondervermögen 1.115.269,45 EUR
(864.679,45 EUR)

Zum Sondervermögen der Gemeinden gehören im Sinn des § 110 GO LSA

1. das Gemeindegliedervermögen
2. das Vermögen der rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen
3. das Vermögen der Eigenbetriebe
4. rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen

Im konkreten Fall ist nur das Vermögen (Stammkapital) der Eigenbetriebe Stadthof und Freizeitforum enthalten.

Eigenbetrieb / Stiftung	Anteil der Stadt	Wert zur EB 01.01.2008	Wert zur SB 31.12.2008	Differenz
Eigenbetrieb Stadthof	100,00 %	200.000,00 €	200.000,00 €	
Eigenbetrieb Freizeitforum	100,00 %	664.679,45 €	915.269,45 €	250.590,00 €
Gesamt		864.679,45 €	1.115.269,45 €	250.590,00 €

Für den Eigenbetrieb Freizeitforum war zur Eröffnungsbilanz nur das Stammkapital vom Woliday OT Wolfen enthalten. Im laufenden Haushaltsjahr 2008 erhöhte sich das Kapital mit der Einbringung der Betriebsgrundstücke des Sportbades Bitterfeld um 250.590,00 EUR. Die endgültige Bewertung des Eigenbetriebes wird erst im Haushaltsjahr 2009 erfolgen, denn bis zum 31.12.2008 war das Sportbad Bitterfeld noch nicht schlussgerechnet. Aus diesem Grund erscheint das Sportbad Bitterfeld in der Schlussbilanz 2008 noch unter Sachanlagevermögen Pkt. 1.2.8. als „Anlage im Bau.“

Das Stiftungsvermögen der rechtlich unselbständigen örtlichen Ernst-Thronicke-Stiftung ist entgegen § 46 GemHVO Doppik hier nicht als Finanzanlagevermögen unter Pkt. 1.3.3. Sondervermögen ausgewiesen, sondern als Liquide Mittel unter Pkt. 2.4.2. Sonstige Einlagen. Diese Verfahrensweise wird wie folgt begründet:

Der Ehrenbürger der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Herr Ernst Thronicke, verstarb am 28.10.2007 und hat sein gesamtes Vermögen der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit der Auflage vererbt, eine seinen Namen tragende **nichtrechtsfähige, gemeinnützige Stiftung** zur Förderung der

Malkunst zu errichten. Diesem Willen wurde entsprochen. Entsprechend der Stiftungssatzung vom 02.07.2008 ist die „Ernst-Thronicke-Stiftung“ eine nichtrechtsfähige Stiftung, die von der Stadt Bitterfeld-Wolfen verwaltet und im Rechts- und Geschäftsverkehr von ihr vertreten wird. Die Stiftung wurde mit dem Barvermögen, welches am Todestag des Stifters in Höhe von 275.173,00 EUR vorhanden war, ausgestattet (Stiftungsvermögen).

Für die Stiftung wurden zwei Konten eingerichtet. Über das Konto bei der HVB wird das Stiftungsvermögen verwaltet.

Das 2. Konto bei der KSK Anhalt-Bitterfeld wird als Wirtschaftskonto geführt. Hier werden alle Buchungsvorgänge für die Stiftung abgewickelt. So verwaltet die Stadt Bitterfeld-Wolfen das Stiftungsvermögen getrennt. Die Stiftungskonten sind wie alle Konten der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit separaten Zahlwegen (ZW 23 und 24) verknüpft. Auf Grund dieser Zahlwegverknüpfung (Kopplung zwischen Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung im Buchungssystem AB-DATA) wird das Stiftungsvermögen in der Schlussbilanz 2008 als Liquide Mittel/Sonstige Einlagen ausgewiesen. Beim Sondervermögen ist eine Verknüpfung mit einem Zahlweg (mit einem Bankkonto) im Buchungssystem nicht machbar.

Die Zinsen aus der Anlage des Stiftungsvermögens werden nicht dem Stiftungsvermögen zugeschrieben, sie werden entsprechend § 5 der Stiftungssatzung für die Erfüllung der Aufgaben der Stiftung verwendet. Die für das Jahr 2008 erwirtschafteten Zinsen in Höhe von 3.614,19 EUR wurden von der Bank erst im Jahr 2009 ausgezahlt und auch im Jahr 2009 der Stiftung zur Verfügung gestellt.

Für die Stiftung wird kein separater Wirtschaftsplan aufgestellt, die Einnahmen und Ausgaben werden im Rahmen der Doppik unter dem Produkt 61.20.02 Ernst-Thronicke-Stiftung im Teilergebnisplan getrennt voneinander ausgewiesen. Entsprechend wird eine Teilergebnisrechnung erstellt. Diese ist Teil der Schlussbilanz.

1.3.4. Ausleihungen **0,00 EUR**
(0,00 EUR)

Ausleihungen wurden weder in der Eröffnungsbilanz noch in der Schlussbilanz ausgewiesen.

1.3.5. Wertpapiere **0,00 EUR**
(0,00 EUR)

Wertpapiere wurden weder in der Eröffnungsbilanz noch in der Schlussbilanz ausgewiesen.

2. Umlaufvermögen **15.970.656,38 EUR**
(22.473.604,92 EUR)

Zum Umlaufvermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde zu dienen. Merkmale für die Nichtdauerhaftigkeit ist eine vorgesehene Zweckbestimmung durch die Kommune, die einen Verbrauch, Verkauf oder eine nur kurzfristige Nutzung vorsieht.

Entsprechend § 46 GemHVO Doppik ist das Umlaufvermögen gegliedert in:

- Vorräte,
- öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen,
- sonstige privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und
- liquide Mittel

2.1. Vorräte **0,00 EUR**
(5.000,00 EUR)

Unter dieser Bilanzposition werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen. Als Vorräte wurden hier Verbrauchsmaterialien der Freiwilligen Feuerwehr OT Bitterfeld ausgewiesen, wie z.B. Diesel-Kraftstoff, Ölsperren, Öl-Ex-Allwetter, Weißkalk usw.

Entsprechend § 32 (2) GemHVO Doppik i.V.m. BewertRL werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Vorräte) mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Auf Grund der Nachrangigkeit der Bedeutung dieser Vermögensgegenstände wurde bei der Bewertung der Vorräte im Haushaltsjahr 2005 auf die Bildung eines **Festwertes** zurückgegriffen, für den mindestens alle 3 Jahre eine körperliche Bestandsaufnahme zu erfolgen hat.

Der in der Eröffnungsbilanz vom 01.01.2008 ausgewiesene Vorratswert in Höhe von 5.000,00 EUR wurde im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses 2005 im OT Bitterfeld neu gebildet, in 2006 und 2007 beibehalten und als Schlussbestand in die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 übernommen. Für die anderen Ortsteile der Stadt Bitterfeld-Wolfen wurde ein solcher Vorratsbetrag nicht ermittelt, es wird auch keine Lagerwirtschaft betrieben.

Nach Ablauf der 3-jährigen Überprüfungsfrist wurde im Zuge der Erstellung des Jahresabschlusses 2008 festgestellt, dass sich der kleine Bestand an Vorräten gegenüber den Vorjahresbeständen aufgebraucht hat.

Durch den vollständigen Verbrauch der Vorräte wurde im Zuge der Erstellung der Schlussbilanz 2008 durch Ausbuchung des vollen Wertes der Bestand auf einen Wert von 0,00 EUR gebracht. **Diese Buchung erfolgte direkt gegen das Eigenkapital. Korrekterweise hätten eine Aufwandsbuchung unter SK 5281 und damit eine Abbildung in der Ergebnisrechnung stattfinden müssen.**

In Folge der Festlegung im FB Finanzen werden Bewertungsvereinfachungsverfahren, wie Sachgesamtheit, Gruppenbewertung und Festwertbildung im Regelfall nicht mehr angewendet, es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

Für die Folgejahre gilt, dass grundsätzlich keine Lagerwirtschaft vorgehalten wird.

**2.2 öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen
aus Transferleistungen** **2.307.636,84 EUR**
(2.538.072,65 EUR)

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen resultieren aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren) und Beiträgen. Transferleistungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind dadurch gekennzeichnet, dass den Zahlungen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch. Hierunter fallen beispielsweise Forderungen aus Steuern, Sozialbeiträgen, Zuwendungen (vor allem Fördermittel) und Umlagen.

In der Buchführung sind Forderungen – unabhängig von ihrer Fälligkeit – grundsätzlich zum Zeitpunkt ihrer Entstehung zu bilanzieren. Forderungen aus Gebühren und Beiträgen, die an eine Leistung der Kommune knüpfen, entstehen grundsätzlich mit der Leistungserbringung. Steuerforderungen entstehen mit der Bescheiderstellung. Forderungen aus bewilligten Zuweisungen (Fördermittel) anderer Gebietskörperschaften (Bund/Land/Kreis) sind grundsätzlich mit Eingehen des Bewilligungsbescheides zu aktivieren.

Forderungen werden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert angesetzt. Es gilt das strenge Niederstwertprinzip, weshalb insbesondere Ausfallrisiken wertmindernd zu berücksichtigen sind. Um dem strengen Niederstwertprinzip Rechnung zu tragen, sind Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen zu bilden.

(Zu Wertberichtigungen auf Forderungen siehe Pkt. 2.5. dieses Berichtes)

2.2.1. öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen 1.830.773,55 EUR
 (1.997.082,82 EUR)

Unter dieser Position werden u.a. Gebührenforderungen (38.119,21 EUR) und Beitragsforderungen (234.165,75 EUR) nachgewiesen. Darüberhinaus sind auch Steuerforderungen in Höhe von 1.558.488,59 EUR ausgewiesen und bilden damit den Hauptbestandteil dieser Position. Wie oben bereits dargestellt **sind Steuerforderungen unter Forderungen aus Transferleistungen zu erfassen und nach dem Kontenrahmenplan LSA unter 1691 – übrige öffentlich-rechtliche Forderungen nachzuweisen.**

Eine entsprechende Umgliederung wird mit dem Jahresabschluss 2009 erfolgen.

Weiterhin war festzustellen, dass diese Position auch „negative Forderungen“ beinhaltet, wie z.B.:

43110.00020	Verwaltungsgebühren Tiefbauarbeiten	- 196,26 EUR
43110.00021	Verwaltungsgebühren Bauverwaltung	- 478,42 EUR
43210.00025	Elternanteil an den Betreuungskosten - KT „Fuhnetal“ OT Wolfen	-12.439,74 EUR
43210.00027	Elternanteil an den Betreuungskosten - KT „Zwergenland“ OT Greppin	- 3.718,90 EUR
43210.00009/ 43210.00057	Elternanteil an den Betriebskosten – Hort Steinfurth OT Wolfen	-10.435,04 EUR
43210.00059	Elternanteil an den Betriebskosten – Hort OT Greppin	- 379,93 EUR
23210.00042	Straßenausbaubeiträge Beethovenstraße OT Bitterfeld	- 10,00 EUR

Negative Forderungsbestände gibt es nicht. Entweder eine Forderung besteht in Höhe eines bestimmten Betrages oder sie besteht nicht mehr bzw. wurde wertberichtigt und weist einen Wert von Null aus. Negative Beträge unter der Position „Forderungen“ können nur dann entstehen, wenn bestehende Forderungen mit Überzahlungen und/oder Vorauszahlungen unzulässig saldiert wurden. Überzahlungen wären als Verbindlichkeiten auszuweisen, Vorauszahlungen für kommende Abrechnungsperioden wären, sofern diese erheblich sind, in einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten abzubilden.

In jedem Fall aber ist eine solche saldierte Ausweisung unzulässig (Verrechnungsverbot nach § 34 GemHVO Doppik LSA) und führt dazu, dass die Forderungen künstlich reduziert werden.

Wir haben ausgehend von dieser Feststellung einige Forderungspositionen einer weitergehenden Prüfung unterzogen, die zu folgendem Ergebnis führte:

Jahresabschluss 2008			Prüfungsergebnis		
USK	Bezeichnung	ausgewiesene Forderung	Vorauszahlung für 2009	Überzahlungen	Forderungen
43210.00025	Elternanteil an den Betriebskosten - KT „Fuhnetal“ OT Wolfen	-12.439,74 €	-17.152,50 €	-1.146,50 €	5.859,26 €
43210.00027	Elternanteil an den Betriebskosten - KT „Zwergenland“ OT Greppin	-3.718,90 €	-6.460,00 €	-681,00 €	3.422,10 €
43210.00009/ 43210.00057	Elternanteil an den Betriebskosten – Hort Steinfurth OT Wolfen	-10.435,04 €	-10.537,50 €	-1.500,00 €	1.602,46 €
43210.00059	Elternanteil an den Betriebskosten – Hort OT Greppin	-379,93 €	-1.290,00 €	-400,00 €	1.310,07 €
43210.00041	Elternanteil an den Betriebskosten - KT „Traumzauberbaum“ OT Bitterfeld	15.948,89 €	-2.715,00 €	-100,00 €	18.763,89 €
43210.00014	Elternanteil an den Betriebskosten - KT „Knirpsenland“ OT Bitterfeld	6.370,45 €	-2.540,00 €	-200,00 €	9.110,45 €
43210.00005	Elternanteil an den Betriebskosten - KT „Bergmännchen“ OT Holzweißig	2.755,05 €	-1.665,00 €	-364,50 €	4.784,55 €
43210.00042	Elternanteil an den Betriebskosten - KT „Villa Sonnenkäfer“ OT Bitterfeld	4.667,02 €	-2.330,00 €	-205,01 €	7.202,03 €
43210.00044	Elternanteil an den Betriebskosten – Hort OT Holzweißig	4.097,14 €	-240,00 €	-25,00 €	4.362,14 €
43210.00055	Elternanteil an den Betriebskosten – Hort Anhalt OT Bitterfeld	2.756,17 €	-1.690,00 €	-90,56 €	4.536,73 €
43210.00056	Elternanteil an den Betriebskosten – Hort Pestalozzi OT Bitterfeld	2.158,33 €	-920,00 €	-675,61 €	3.753,94 €
43110.00020	Verwaltungsgebühren Tiefbauarbeiten	-196,26 €	0,00 €	-425,52 €	229,26 €
43110.00021	Verwaltungsgebühren Bauverwaltung	-478,42 €	0,00 €	-1.234,02 €	755,60 €
23210.00042	Straßenausbaubeiträge Beethovenstraße OT Bitterfeld	-10,00 €	0,00 €	-10,00 €	0,00 €
40310.00000	Vergnügungssteuer	120.134,58 €	0,00 €	-6.139,61 €	126.274,19 €
40110.00000	Grundsteuer A	1.714,01 €	0,00 €	-109,18 €	1.823,19 €
40210.00000	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	-27.839,90 €	0,00 €	-27.839,90 €	0,00 €
		105.103,45 €	-47.540,00 €	-41.146,41 €	193.789,86 €

Allein aus den geprüften USK (18 %) ergibt sich, dass die Position öffentlich-rechtliche Forderungen um 88.686,41 EUR zu gering ausgewiesen wurde. Der tatsächliche Umfang kann durch uns nicht beziffert werden, bedarf er doch einer umfangreichen Detailprüfung. Darüber hinaus ergibt sich, dass die Position Verbindlichkeiten um mindestens 41.146,41 EUR (bezogen auf die geprüften USK) steigen müsste. Die ermittelten Vorauszahlungen für 2009 flossen in korrekter Höhe (47.540,00 EUR) in den gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten ein. Dieser wurde allerdings direkt gegen das Eigenkapital gebucht. Die genannten Sachverhalte sind aber einzeln in der Ergebnisrechnung abzubilden.

Die Daten der geprüften USK entstammen fast ausschließlich aus hierfür im Vorfeld zu führenden Personenkonten.

Wir empfehlen dringend, der Analyse und Bereinigung der Personenkonten bei den Jahresabschlussarbeiten mehr Beachtung zu schenken, um zukünftig eine korrekte Ausweisung der Positionen Forderungen, Verbindlichkeiten und PRAP abzusichern.

2.2.2. Übrige öffentlich-rechtliche Forderungen 476.863,29 EUR
(540.989,83 EUR)

Die Hauptpositionen bilden:

Forderungen aus Transferleistungen	16.602,32 EUR
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	402.009,99 EUR

Unter der Position **sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen** sind Bußgelder, Verwargelder, Säumniszuschläge, Verspätungszuschläge, Mahn- und Vollstreckungsgebühren etc. nachgewiesen.

Die Position **Forderungen aus Transferleistungen** umfasst hauptsächlich Personalkostenzuschüsse vom Arbeitsamt für AB-Maßnahmen.

Die ebenso hier nachzuweisenden Forderungen zum 31.12.2008 aus bewilligten Zuweisungen (Fördermittel) anderer Gebietskörperschaften (Bund/Land/Kreis) sind jedoch nicht zu finden. Wie oben bereits genannt sind solche Forderungen grundsätzlich mit Eingehen des Bewilligungsbescheides als Forderungen aus Transferleistungen (SK 1691) zu aktivieren. Wie zu erfahren war, wird in der Stadt Bitterfeld-Wolfen nicht so verfahren, da das Buchungsprogramm AB-DATA diese Möglichkeit nicht hergibt. Erst wenn die Zahlung der Zuweisung auf dem Konto der Stadt eingegangen ist, werden die Zuweisungen als Sonderposten gebucht. Eine Buchung als Forderung unterbleibt damit. Entgegen des Vollständigkeitsgrundsatzes werden damit nicht alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und im Jahresabschluss ausgewiesen.

Diese Begründung für das Abweichen von den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und verbindlich vorgegebenen Buchungsvorschriften (Kontenrahmenplan LSA) kann nicht akzeptiert werden. Es ist darauf zu drängen, dass der Softwareanbieter das Buchungsprogramm an die in Sachsen-Anhalt geltenden Vorschriften anpasst.

Nach den uns zur Verfügung stehenden Unterlagen (aus der Prüfung von Verwendungsnachweisen) müssten beispielsweise folgende Forderungen aus 2008 oder zuvor eingegangenen Bewilligungsbescheiden erfasst sein:

Fördermaßnahme	Eingangsdatum Bewilligungs- Bescheid	Bewilligte Zuwendung EUR	Zahlungseingang bis 31.12.2008 EUR	Forderung zum 31.12.2008 EUR
B100 Bismarckstr. – Nebenanlagen OD Bitterfeld	24.06.08	435.000,00	350.000,00	85.000,00
Schnittstelle am Bahnhof Wolfen – Umgestaltung Bahnhofsvorplatz	15.09.08	20.000,00	0,00	20.000,00
Schnittstelle am Bahnhof Bitterfeld – Erweiterung P + R Platz	15.09.08	10.350,00	0,00	10.350,00
Ausbau Guardianstr., OT Thalheim	25.05.07	144.900,00	0,00	144.900,00
Soziale Stadt – Programmjahr 2007	09.11.07	700.000,00	140.000,00	560.000,00
Soziale Stadt – Programmjahr 2008	17.08.08	1.400.000,00	0,00	1.400.000,00
Sanierungsgebiet - Stadtkernzentrum Bitterfeld	16.12.08	250.000,00	0,00	250.000,00

Die tatsächlich hier nachzuweisenden Beträge können nicht beziffert werden, da eine zentrale Erfassung aller Bewilligungsbescheide über Fördermittel, die die Stadt erhalten hat und erhält, nicht geführt wird.

Darüber hinaus werden Festlegungen in Dienstanweisungen zur Übergabe sämtlicher Bewilligungsbescheide an die Fachbereiche Rechnungsprüfung und Finanzen nicht konsequent umgesetzt. So enthält die Rechnungsprüfungsordnung unter § 6 (4) die Festlegung, dass dem FB Rechnungsprüfung unaufgefordert alle Zuwendungs-/Änderungs-/Prüf- und Abschlussbescheide über zweckgebundene Zuweisungen (Fördermittel) sogleich bei Eingang zur Kenntnis zu geben sind. Unter Pkt. 3 der Anlage 3 der Dienstanweisung Nr. 14 zur Durchführung der Rechnungsprüfung ist darüber hinaus eine detaillierte Untersetzung dieser Forderung festgelegt.

In der praktischen Umsetzung ist allerdings festzustellen, dass keine zeitnahe, kontinuierliche und vollständige Weitergabe der Unterlagen an uns erfolgt. Das betrifft insbesondere Änderungs-/Prüf- und Abschlussbescheide. Aber auch bei den maßgeblichen Zuwendungsbescheiden ist immer wieder festzustellen, dass uns diese erst mit der Vorlage der Verwendungsnachweise zur Kenntnis gelangen.

Ebenso enthält die Dienstanweisung Nr. 13 zur Erstellung der Eröffnungsbilanz bzw. deren Fortschreibung (*neu seit 01.01.2012 DA Nr. 13 zur Erstellung von Bilanzen und Jahresabschlüssen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen*) unter Pkt. 3.1.3. (*neu seit 01.01.2012 unter Punkt 3.3.3.*) die Forderung, dass dem Fachbereich Finanzen/Sachbereich Haushalt bei Eingang von Zuwendungsbescheiden unverzüglich eine Kopie der Unterlagen zuzuleiten ist. Wie aus dem Fachbereich Finanzen zu erfahren war, werden tatsächlich nur vereinzelt und nach Aufforderung Kopien von Zuwendungsbescheiden an diesen weitergeleitet.

Unabhängig davon, dass an dieser Stelle an alle Fachbereiche appelliert wird, diese Festlegungen einzuhalten, halten wir es für dringend erforderlich eine zentrale Erfassung aller Bewilligungsbescheide über Fördermittel, die die Stadt erhalten hat und erhält, zu führen. Nur auf diese Weise ist ein Kontrollsystem gegeben, dass eine Beurteilung darüber erlaubt, ob alle sich hieraus ergebenden Sachverhalte tatsächlich vollständig erfasst wurden.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass diese Problematik bereits Gegenstand der „Prüfung der Jahresrechnung 2007 der Stadt Bitterfeld“ (jetzt OT Bitterfeld) war. Im entsprechenden Prüfbericht wurde folgende Empfehlung zur Verfahrensweise mit Fördermittelbescheiden und der Behandlung der Gegenpositionen gegeben, der wir uns anschließen und die wir hiermit nochmals bekräftigen wollen:

1. Posteingang des Fördermittelbescheides
Sollstellung durch das Fachamt
(Sonderposten und Forderungen werden erhöht)
2. Posteingang eines Änderungsbescheides
Veränderung der Sollstellung durch das Fachamt
(Sonderposten und Forderungen werden erhöht bzw. gemindert)
3. Geldeingang / Einzahlung der Zuwendung
Durch die Kasse erfolgt die Ist-Buchung unter Angabe der Rechnung
(z.B. 1. Abschlag Nr. 00000)
(Liquide Mittel erhöhen sich, die Forderung wird ausgeglichen)

Parallel dazu werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten wie folgt behandelt:

4. Posteingang der Abschlagsrechnungen der Firmen
Sollstellung durch das Fachamt
(Anlage im Bau und Verbindlichkeiten erhöhen sich)

5. Auszahlung erfolgt
 Durch die Kasse erfolgt die Ist-Buchung
 (Liquide Mittel mindern sich, die Verbindlichkeit wird ausgeglichen)
6. Schlussrechnung wird gelegt
 Sollstellung der Differenz durch das Fachamt, mit den Auswirkungen auf die
 Position „Anlagen im Bau“
7. Auszahlung erfolgt
 Durch die Kasse erfolgt die Ist-Buchung
 (Liquide Mittel mindern sich, die Verbindlichkeit wird ausgeglichen)
8. Meldung durch das Fachamt an FB Finanzen, wie die Aufteilung der Kosten
 auf die Gewerke erfolgt ist
 Eingabe in die Anlagenbuchhaltung entsprechend der Aufteilung
 Zum Jahresabschluss: Buchen der Abschreibung und Auflösung der Sonderposten

Wir halten es für dringend erforderlich, ein Forderungsmanagement in der Stadt Bitterfeld-Wolfen einzuführen, um die angesprochenen Probleme bei der Bilanzierung der Forderungen zu lösen.

2.3 Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände 456.857,18 EUR
 (./ 22.347,45 EUR)

Privatrechtliche Forderungen bestehen kraft eines zivilrechtlichen Schuldverhältnisses. In der Regel handelt es sich um Ansprüche auf noch ausstehende Geldleistungen, die die Gemeinde einem Vertragspartner gegenüber erwirbt, nachdem sie ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nachgekommen ist. Zum privaten Bereich gehören natürliche Personen sowie juristische Personen des privaten Rechts. Es kann sich hierbei um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder aus der Veräußerung von Vermögen handeln.

2.3.1. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 456.857,18 EUR
 (./ 22.347,45 EUR)

Unter dieser Position werden unter anderem ausstehende Garagenpachten, Mieten und Mietnebenkosten, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögen, Verkaufserlöse, Verpflegungseinnahmen (Kita) usw. nachgewiesen. Desweiteren beinhaltet diese Position Vorschüsse (13.063,35 EUR) und Schadensersatzansprüche (8.888,38 EUR).

Nach dem Kontenrahmenplan LSA sind solche Ansprüche unter 1791 als Sonstige Vermögensgegenstände nachzuweisen.

Weiterhin sind uns folgende Buchungen aufgefallen:

USK	Bezeichnung	Wert
23111.00010	Zuschuss Umgestaltung Binnengärtenzentrum OT Bitterfeld	-20.000,00 EUR
23111.00015	Zuschuss Ausbau Guardianstr., OT Thalheim	137.600,00 EUR
23111.00038	Zuschuss Schnittstelle am Bahnhof Bitterfeld – Erweiterung P + R Platz	10.350,00 EUR

Bei den hier gebuchten Forderungen handelt es sich um zu erwartende Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung sowie um Bundesmittel und Mittel vom Land Sachsen-Anhalt. Fördermittel sind öffentlich-rechtlicher Natur und deshalb auch unter öffentlich-rechtlichen Forderungen auszuweisen. Wir verweisen auf unsere detaillierten Ausführungen unter Pkt. 2.2.2. .

USK 23111.00015

Nach dem Bewilligungsbescheid vom 23.05.2007 (eingegangen am 25.07.2007) **beläuft sich die Forderung zum 31.12.2008 auf 144.900,00 EUR.** Nachdem am 16.01.2009 137.600,00 EUR eingegangen sind, verblieben noch 7.300,00 EUR, die erst am 20.08.2009 flossen.

USK 23111.00010

Es handelt sich hierbei um Forderungen aus dem Bewilligungsbescheid vom 12.10.2007 für das Programmjahr 2007 Haushaltsjahr 2008 in Höhe von 20.000,00 EUR, die jedoch zum 31.12.2008 nicht mehr bestanden, da sie bereits am 11.12.2008 eingegangen waren. Eine Forderung darf unter dieser Position auf keinen Fall ausgewiesen werden, und schon gar keine negative. Der Negativbetrag kommt zustande, da die noch ausstehende Weitergabe der Fördermittel an den Sanierungsträger (SALEG mbH) für diese städtebauliche Maßnahme an dieser Stelle ausgebucht wurde. Die tatsächliche Überweisung erfolgte in 2009. Die Buchung zum 31.12.2008 war falsch und überflüssig.

Korrekterweise wäre die Überweisung der Mittel an die SALEG mbH unter Kontengruppe 091– Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen in 2009 nachzuweisen. Nach dem Kontenrahmenplan LSA sind unter dieser Kontengruppe die geldlichen Vorleistungen der Kommune auf noch zu erhaltende Sachanlagen, z.B. Programm Stadtsanierung nachzuweisen.

Wir stellten fest, dass diese Kontengruppe in der Stadt Bitterfeld-Wolfen überhaupt nicht bedient wird, sehr wohl aber städtebauliche Maßnahmen/Maßnahmen der Stadtsanierung unter Abwicklung durch einen Sanierungsträger durchgeführt werden. Dies betrifft zum Beispiel folgende städtebauliche Maßnahmen, die uns aus der Prüfung der entsprechenden Verwendungsnachweise bekannt sind:

Städtebauliche Maßnahme	Programm	Sanierungsträger/ Treuhand
Sanierungsgebiet Wolfen-Thalheim	Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	SALEG mbH
Sanierungsgebiet Bitterfeld, Innenstadt	Stadtumbau-Ost, Programmbereich Aufwertung	SALEG mbH
Sanierungsgebiet Bitterfeld, Stadtkern	Förderung städtebaulicher Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	SALEG mbH
Sanierungsgebiet Stadtkern Bitterfeld	Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	SALEG mbH

Für alle genannten Maßnahmen sind 2008 entsprechende Mittel (Fördermittel und Eigenmittel) an die SALEG geflossen, deren Nachweis unter Kontengruppe 091 aber nicht ersichtlich ist. (Der Nachweis solcher Zahlungen ist z.Zt. unter Kontengruppe 096 – Anlagen im Bau erkennbar.) Ebenso ist nicht zu erkennen, in welcher Weise die Übernahme der jährlichen Endabrechnungen der treuhänderisch geführten Konten in die Bilanz der Stadt erfolgt. Es ist deshalb festzustellen, dass die Abbildung der Durchführung der städtebaulichen Maßnahmen in der Bilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen nicht korrekt erfolgt.

Aus diesem Grund halten wir es für dringend erforderlich, sich dieser Problematik anzunehmen und entsprechende Kontrollmechanismen einzuführen, die die korrekte Übernahme dieser Maßnahmen in die Bilanz der Stadt garantieren.

In diesem Zusammenhang möchten wir noch folgende Hinweise geben:

Die SALEG mbH fungiert als Erfüllungsgehilfe der Stadt. Empfänger der Fördermittel und Träger der Baumaßnahmen ist die Stadt. Der Sanierungsträger ist lediglich Treuhänder, die Stadt dagegen Treugeber, die daher für sämtliche Geschäftsvorfälle, die der Treuhänder für sie durchführt, bilanzierungspflichtig ist. Deshalb muss auch die Buchhaltung der SALEG zusammengefasst in die Buchhaltung der Stadt übernommen werden.

Bei Erhalt der Fördermittel ist ein entsprechender Sonderposten Programm Stadtsanierung unter Kontengruppe 231 zu bilden. Werden diese Fördermittel und der entsprechende Eigenanteil der Stadt an die SALEG überwiesen, ist das unter Kontengruppe 091 zu buchen. Am Jahresende muss der Sanierungsträger die jährliche Endabrechnung an die Stadt übergeben, die die Baumaßnahmen und sonstigen Salden in die eigene Buchhaltung übernehmen muss. Solange die Baumaßnahmen noch nicht fertig sind, erfolgt die Buchung unter Kontengruppe 096 – Anlagen im Bau (Gegenkonto 091 – Geleistete Anzahlungen). Zu beachten ist außerdem, dass das Honorar, das der Sanierungsträger erhält, anteilig jede Einzelmaßnahme ergänzen muss.

2.3.2. Übrige privatrechtliche Forderungen **0,00 EUR**
(0,00 EUR)

2.3.3. Sonstige Vermögensgegenstände **0,00 EUR**
(0,00 EUR)

Bezüglich der hier nachzuweisenden Vorschüsse und Schadensersatzansprüche verweisen wir auf Pkt. 2.3.1. .

2.4. Liquide Mittel **14.458.194,73 EUR**
(19.952.879,72 EUR)

Zu den liquiden Mitteln gehören die Sichteinlagen bei den Banken und Kreditinstituten, Sonstige Einlagen und das Bargeld, der so genannte Kassenbestand. Nach Nr. 5.15 BewertRL sind der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten mit dem Nennwert in Euro anzusetzen, wobei Schecks eigenständig auszuweisen und wie Forderungen zu behandeln sind. Tages- und Festgeldanlagen gehören ebenfalls zu den Guthaben bei Kreditinstituten und somit zu den liquiden Mitteln.

Als liquide Mittel wurden im Jahresabschluss 2008 folgende Positionen ausgewiesen:

Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	14.101.415,82 EUR
Sonstige Einlagen	347.095,44 EUR
Bargeld	9.683,47 EUR
Gesamt	14.458.194,73 EUR

Anhand der Kontounterlagen wurden folgende Einzelbestände ermittelt:

2.4.1. Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten 14.101.415,82 EUR

Konto	Konto-Nummer	Kontoauszug	Kontostand
		Vom	lt. Auszug
Stadt Bitterfeld-Wolfen			in EUR
KSK Anh.-Bitterfeld OT Bitterfeld	34004073	30.12.08	2.316.733,75
KSK Anh.-Bitterfeld OT Wolfen	36160360	30.12.08	12.200,84
KSK Anh.-Bitterfeld OT Thalheim	34160375	30.12.08	3.912,14
KSK Anh.-Bitterfeld OT Holzweißig	32220100	30.12.08	3.448,96
KSK Anh.-Bitterfeld OT Greppin	30200202	30.12.08	4.967,33
KSK Anh.-Bitterfeld Miete Rödgen	4 Sparbücher	2006	1.344,98
KSK Anh.-Btf. OT Wolfen Separationsrez.	5200155284	25.09.08	96.448,76
SEB-Bank	1542687900	31.12.08	136,29
SEB-Bank Zustiftung Thalheim	1542687900	27.06.08	1.000.000,00
KSK- Anh.-Btf.	300002645	30.12.08	5.283,65
Deutsche Bank	612217000	31.12.08	29.821,08
Deutsche Bank - OA	612217002	31.12.08	31.914,56
HVB OT Wolfen	9000003	31.12.08	9.554,42
HVB	356955390	31.12.08	441.203,81
HVB, OT Thalheim, Tagegeld Stiftung	356889118	28.12.08	820.744,11
DKB	893453	31.12.08	9.323.701,14
Gesamt			14.101.415,82

2.4.2. Sonstige Einlagen 347.095,44 EUR

Stiftungskapital E.-Thr.-Stiftung HVB	35868366	28.07.08	275.173,00
Wüstenrot Bausparkasse OT Greppin	Vertrag 56 924 9627	31.12.08	71.922,44
Gesamt			347.095,44

Als sonstige Einlagen ist unter anderem das Stiftungskapital der Ernst-Thronicke-Stiftung ausgewiesen. Stiftungskapital der rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftung ist Sondervermögen und als solches auszuweisen.

Siehe dazu Pkt. 1.3.3. -Sondervermögen- dieses Berichtes.

2.4.3. Bargeld 9.683,47 EUR

Barkasse OT Wolfen		30.12.08	2.505,27
Barkasse OT Bitterfeld		30.12.08	6.708,20
Handvorschüsse/Wechselgeld			470,00
Gesamt			9.683,47

Der Kassenbestand wurde anhand der Kontoauszüge bestimmt. Schwebeposten waren nicht vorhanden. Die Bargeldbestände wurden anhand der Eintragungen im Kassenbuch (Tagesabschluss über den Bargeldverkehr) ermittelt.

Handvorschüsse/Wechselgeld

Im Bargeldbestand sind Handvorschüsse / Wechselgeld in Höhe von 470,00 EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Vorschüsse, die von der ehemaligen Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld ausgezahlt und bis zum 30.06.2007 nicht abgerechnet wurden:

Handkasse Kulturpalast	170,00 EUR	aus 2003
Gemeinde Brehna	100,00 EUR	aus 2005
Gemeinde Friedersdorf	100,00 EUR	aus 2005
Gemeinde Holzweißig	100,00 EUR	aus 2005

Im Jahr 2008 wurden umfangreiche Prüfungen der Stadtkasse, Einzahlungskassen, Handvorschusskassen und Wechselgeldkassen durchgeführt. Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde beanstandet, dass diese offenen Posten im Zuge der Gründung der neuen Stadt Bitterfeld-Wolfen nicht bereinigt waren.

Vom Fachbereich Finanzen wurde dazu erklärt, dass in Vorbereitung auf den Jahresabschluss 2006 im OT Bitterfeld für Handvorschüsse und Wechselgeld der Zahlweg 37 (Handvorschüsse / Wechselgeld) neu eingerichtet wurde, die o. g. ausgezahlten Beträge wurden auf diesen Zahlweg vorgetragen – die Korrektur der bis dahin geführten Zahlwege erfolgte nicht. Die Abrechnungen (Rückzahlung der Vorschüsse, bzw. Wechselgeld) zum 31.12.2006 erfolgten ordnungsgemäß, wurden aber nicht über den neuen ZW 37 verbucht, sondern über die bis dahin existierenden alten Zahlwege der einzelnen Orte. Somit wurden die Vorschüsse / Wechselgelder zwar ordnungsgemäß abgerechnet, aber nicht auf dem neu eingerichteten Zahlweg 37 verbucht. Hier verblieb der Ausgabenbestand in Höhe von 470,00 EUR, die erforderliche Umbuchung zwischen den einzelnen Zahlwegen wurde versäumt.

Mit Gründung der neuen Stadt Bitterfeld-Wolfen wurden die ehemaligen Zahlwege abgeschlossen und zum Teil aufgelöst, der neu eingerichtete Zahlweg 37 mit dem Bestand von 470,00 EUR wurde vom Buchungssystem automatisch mit in das neue Haushaltsjahr und in den Haushalt der neuen Stadt Bitterfeld-Wolfen übernommen. Hier wurde er bis zum Prüfungszeitpunkt unverändert mitgeführt. Entsprechend wurden im tatsächlichen Kassenbestand immer 470,00 EUR zu viel ausgewiesen.

Im Zuge der hier gegenständlichen Prüfung der liquiden Mittel zum 31.12.2008 wurde diese Problematik erneut aufgegriffen. Auf Grund dessen erfolgten vom Fachbereich Finanzen die Prüfung des Sachverhaltes und anschließend die abschließende Korrektur im Zuge der Abschlussbuchungen für das Haushaltsjahr 2010. Somit wird ab dem Jahresabschluss 2010 die Position Handvorschüsse / Wechselgeld mit einen Bestand von 0,00 EUR ausgewiesen.

Ein weiterer Kritikpunkt der Kassenprüfungen im Jahr 2008 war die fehlende Dienstanweisung für die Stadtkasse. Entsprechend waren zu diesem Zeitpunkt viele Fragen offen, unter anderem

- Aufgaben und Organisation der Gemeindekasse
- Dienstverteilung (Leiter und Mitarbeiter der Stadtkasse)
- Verwaltung des Kassenbestandes (z.B. Liquiditätsplanung)
- Aufbewahrung der Unterlagen und Zahlungsmittel (Kassensicherheit)
- Buchführung
- Einrichtung von Einzahlungskassen, Handvorschüsse und Zahlstellen usw.

Die vorhandenen Regelungen der Dienstanweisung Nr. 1 über Entscheidungs- und Unterzeichnungsbefugnisse bei Verpflichtungserklärungen, Kassenanordnungen, Stundungen, Niederschlagungen, Forderungserlassen und weitere Befugnisse im bargeldlosen und baren

Zahlungsverkehr, waren für die Mitarbeiter als Arbeitsgrundlage unzureichend und bereits zu diesem Zeitpunkt überarbeitungsbedürftig. Lange hat sich an dieser Situation nichts geändert. Zum 01.03.2009 trat die Dienstanweisung Nr. 16 für die Stadtkasse der Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen in Kraft. Die Dienstanweisung Nr. 22 zur Regelung des Anordnungswesens der Stadt Bitterfeld-Wolfen, mit ihren Anlagen zu Bankkonten, Budgetverwaltung, Einzahlungskassen, Handvorschüssen und Zahlstellen trat am 16.03.2011 in Kraft. Nach Auskunft des FB Finanzen werden notwendige Änderungen vom FB Finanzen in Abstimmung mit dem FB Hauptverwaltung kurzfristig in die Dienstanweisungen eingearbeitet.

2.5. Wertberichtigung auf Forderungen **./1.252.032,37 EUR**
(0,00 EUR)

Diese Bilanzposition ist kein nach § 46 Absatz 2 GemHVO Doppik LSA verpflichtend auszuweisender Posten der Vermögensrechnung. Ebenso gibt die nach 49 Absatz 2 GemHVO Doppik LSA zu erstellende Forderungsübersicht keine entsprechende Position. Entsprechend Nr. 5.14 der Bewertungsrichtlinie LSA sind die Forderungen mit ihrem Nennwert anzusetzen. Zweifelhafte Forderungen sind unter Berücksichtigung der jeweiligen Umstände mit ihrem wahrscheinlichen Wert anzusetzen. Es gilt das strenge Niederstwertprinzip, weshalb insbesondere Ausfallrisiken wertmindernd zu berücksichtigen sind. Um dem strengen Niederstwertprinzip Rechnung zu tragen, sind Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen zu bilden. Konkret zu erwartende Zahlungsausfälle sind einzeln wertzuberichtigen (z.B. Niederschlagung). Zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos ist eine Pauschalwertberichtigung zu bilden. Die Wertberichtigungen werden nicht direkt von den Forderungen abgesetzt, sondern sind in Korrekturposten zu den Forderungen auf besonderen Konten zu erfassen, um sicherzustellen, dass bei der Erstellung des Jahresabschlusses durch Saldierung der jeweiligen Forderungsarten mit den entsprechenden Wertberichtigungen lediglich die wertberichtigten Forderungen in der Bilanz ausgewiesen werden.

Im Jahresabschluss 2008 der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist das nicht gegeben. Die Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen wurden bezogen auf die insgesamt ausgewiesenen Forderungen vorgenommen und als Gesamtposition aufgeführt. Ein Bezug zu den jeweiligen Forderungsarten ist nicht gegeben, so dass bei den einzelnen Forderungsarten nicht die wertberichtigten Forderungen in der Bilanz ausgewiesen sind. Nur durch Saldierung der Gesamtforderungen (Position 2.2. + 2.3.) mit der Gesamtwertberichtigung (Position 2.5.) erhält man den Bestand an wertberichtigten Forderungen zum 31.12.2008.

(Siehe hierzu auch Abschnitt – Anlagen – Forderungsübersicht)

Wertberichtigungen auf Forderungen stellen einen Aufwand dar, der unter SK 5473 nachzuweisen ist und sich damit in der Ergebnisrechnung widerspiegeln muss. Entgegen dieser Maßgabe wurden die Wertberichtigungen direkt gegen Eigenkapital gebucht.

Bei der Ermittlung der Einzelwert- und Pauschalwertberichtigung ist man nach folgendem Prinzip vorgegangen:

Um einen realistischen Stand der Forderungen in der Bilanz darstellen zu können, wurde für die Stadt Bitterfeld-Wolfen ein Modell zur Wertberichtigung entwickelt, in dem der Wert der Forderungen mit Zunahme der Jahre immer geringer bewertet wird.

Für alle Forderungen aus den Jahren 1992 bis 2000 (insgesamt 446.418,78 EUR) erfolgte eine als Einzelwertberichtigung bezeichnete Wertberichtigung zu 100 %, d. h. jede hierunter fallende Forderung ist in der Bilanz mit einem Wert von 0,00 EUR ausgewiesen. In den Personenkonten bleiben diese Forderungen jedoch in voller Höhe gegenüber dem Schuldner bestehen, für den Fall, dass doch noch eine Zahlung erfolgt.

Wir möchten anmerken, dass es sich bei dieser Form der Wertberichtigung auch um eine Pauschalwertberichtigung handelt. Die haushaltsrechtlichen Formen der Einzelwertberichtigung sind die Niederschlagung und der Erlass, denen jeweils (bezogen auf die einzelne Forderung) ein Verfahren der Werthaltigkeitsprüfung vorausgehen muss.

Einzelwertberichtigung

Forderung entstanden im HHJ	Wert der Forderung in EUR	prozentuale Wertberichtigung	Wert der Berichtigung in EUR	Restforderung in der Bilanz in EUR
1991	0,00	100%	0,00	0,00 €
1992	176,22	100%	176,22	0,00 €
1993	2.797,99	100%	2.797,99	0,00 €
1994	2.722,27	100%	2.722,27	0,00 €
1995	30.897,89	100%	30.897,89	0,00 €
1996	5.104,12	100%	5.104,12	0,00 €
1997	28.175,59	100%	28.175,59	0,00 €
1998	36.371,98	100%	36.371,98	0,00 €
1999	108.604,47	100%	108.604,47	0,00 €
2000	231.568,25	100%	231.568,25	0,00 €
gesamt	446.418,78		446.418,78	0,00 €

Bei Forderungen aus den Jahren 2001 bis 2008 (insgesamt 2.424.248,63 EUR) erfolgte eine Pauschalwertberichtigung, gestaffelt nach dem Entstehungsjahr der Forderungen, dergestalt, dass alle Forderungen eines Jahres insgesamt prozentual gemindert wurden.

Pauschalwertberichtigung

Forderung entstanden im HHJ	Wert der Forderung in EUR	prozentuale Wertberichtigung	Wert der Berichtigung in EUR	Restforderung in der Bilanz in EUR
2001	153.528,94	80%	122.823,15	30.705,79
2002	130.745,68	70%	91.521,98	39.223,70
2003	138.459,76	60%	83.075,86	55.383,90
2004	368.600,27	50%	184.300,13	184.300,14
2005	307.423,06	40%	122.969,22	184.453,84
2006	478.687,17	30%	143.606,15	335.081,02
2007	286.585,48	20%	57.317,10	229.268,38
2008	560.218,27	keine	0,00	560.218,27
gesamt	2.424.248,63		805.613,59	1.618.635,04

Auch diese Forderungen bleiben trotz ihrer Wertberichtigung in vollem Umfang gegenüber dem Schuldner bestehen und werden in voller Höhe im Personenkonto ausgewiesen.

Einzelwertberichtigung	./. 446.418,78 EUR
<u>Pauschalwertberichtigung</u>	./. 805.613,59 EUR
Wertberichtigung auf Forderungen gesamt	./. 1.252.032,37 EUR

Ausgangsgröße für die Ermittlung der Wertberichtigungen war demnach folgender Gesamtforderungsbestand:

aus den Jahren 1992 bis 2000	446.418,78 EUR
aus den Jahren 2001 bis 2008	2.424.248,63 EUR
wert zu berichtigende Forderungen zum 31.12.2008 gesamt	2.870.667,41 EUR

In der Bilanz ist der Gesamtforderungsbestand zum 31.12.2008 wie folgt ausgewiesen:

Position 2.2.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	2.307.636,84 EUR
Position 2.3.	Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	456.857,18 EUR
	Forderungsbestand zum 31.12.2008	2.764.494,02 EUR

Da sich eine noch vorzunehmende Wertberichtigung auf den zum jeweiligen Stichtag noch vorhandenen Forderungsbestand beziehen muss, ist eine Übereinstimmung mit dem Basisbetrag für die Wertberichtigung erforderlich.

Es ist ersichtlich, dass die erforderliche Übereinstimmung beider Beträge nicht gegeben ist. Es ergibt sich eine Abweichung von 106.173,39 EUR.

Grund dafür könnte die festgestellte um Voraus- und Überzahlungen saldierte Ausweisung der Forderungen in den entsprechenden Bilanzpositionen sein. Allein aus den geprüften USK (18 %) der Position öffentlich-rechtliche Forderungen ergab sich eine Differenz von 88.686,41 EUR. (Siehe Pkt. 2.2.)

3. aktive Rechnungsabgrenzungsposten 87.615,91 EUR
(89.191,42 EUR)

Bei den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gemäß § 42 (1) GemHVO Doppik handelt es sich um Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die erst nach dem Stichtag zu Aufwendungen führen. Es handelt sich um Vorleistungen für das Folgejahr wie z.B. die Beamtenbesoldung, die vor dem Bilanzstichtag für den ersten Monat danach gezahlt wird. Es kann sich weiterhin um Vorauszahlungen für Mieten, Pachten, Versicherungsprämien, Verbandsbeiträge u. ä. handeln.

Zum 31.12.2008 wurden folgende aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen:

USK	Bezeichnung	Betrag
50110	Dienstbezüge Beamte	43.407,63 €
50210	KVSA – Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte	37.044,14 €
verschiedene	diverse Vorauszahlungen	1.085,54 €
-	Übernahme ARAP Eigenbetrieb Stadthof	6.078,60 €
		87.615,91 €

Die gebildeten ARAP wurden direkt gegen das Eigenkapital gebucht. Die Sachverhalte müssen aber einzeln in der Ergebnisrechnung abgebildet werden.

USK 50110

Laut Dokumentation zum Jahresabschluss 2008 handelt es sich um die Dienstbezüge der Beamten für den Monat Januar 2009.

Die Prüfung ergab, dass die Beamtenbezüge für Januar 2009 tatsächlich 84.983,55 EUR betragen. Fälschlicherweise wurde bei der Ermittlung des ARAP eine ausstehende Kostenerstattung in Höhe von 41.575,92 EUR abgesetzt, die Dienstbezüge eines Mitarbeiters

des Eigenbetriebes „Freizeitforum“ für den Zeitraum 01 -12/08 betraf und vom Eigenbetrieb zu erstatten waren. Diese Erstattung erfolgte in 2009. Zum 31.12.2008 wäre deshalb eine Forderung in Höhe von 41.575,92 EUR auszuweisen gewesen. In der Ergebnisrechnung wirkte sich diese Kostenerstattung in korrekter Weise aufwandsschmälernd aus.

Der zu bildende ARAP aus Dienstbezügen der Beamten hätte in Höhe von 84.983,55 EUR gebildet werden müssen. In der Ergebnisrechnung muss sich dies ebenso aufwandsmindernd auswirken. Dies ist nicht erfolgt. Der saldierte Betrag wurde direkt gegen das Eigenkapital gebucht. Damit liegt ein Verstoß gegen das Saldierungsverbot nach § 9 Absatz 1 GemHVO Doppik vor.

USK 50210

Der Betrag in Höhe von 37.044,14 EUR wurde in der Dokumentation zum Jahresabschluss 2008 als Nachzahlungsbetrag für Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte (KVSA) für das Abrechnungsjahr 2008 (USK 50210) ausgewiesen. Die Prüfung ergab, dass sich der tatsächliche Nachzahlungsbetrag auf 49.789,24 EUR belief (49.180,14 EUR - USK 50210 und 609,10 EUR – USK 51110). Fälschlicherweise wurde auch hier vom Nachzahlungsbetrag unter USK 50210 in Höhe von 49.180,14 EUR eine ausstehende Kostenerstattung in Höhe von 12.136,00 EUR abgesetzt, die die Beiträge zur KVSA des oben bereits genannten Mitarbeiters des Eigenbetriebes „Freizeitforum“ für den Zeitraum 01 -12/08 betrafen und vom Eigenbetrieb zu erstatten waren. Diese Erstattung erfolgte in 2009.

Zum 31.12.2008 wäre deshalb eine Forderung in Höhe von 12.136,00 EUR auszuweisen gewesen. In der Ergebnisrechnung wirkte sich diese Kostenerstattung in korrekter Weise aufwandsschmälernd aus.

Die Nachzahlung in Höhe von insgesamt 49.789,24 EUR erfolgte in 2009, war allerdings als Verbindlichkeit zum 31.12.2008 auszuweisen und keinesfalls als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten. In der Ergebnisrechnung 2008 wirkte sich dieser Betrag richtigerweise aufwandserhöhend aus.

Die Bildung des ARAP in Höhe von 37.044,14 EUR für Aufwendungen, die das Abrechnungsjahr 2008 betreffen, ist nicht korrekt.

Im Zuge der Prüfung der entsprechenden USK wurde außerdem festgestellt, dass für einen ehemaligen Beamten die Beiträge zur Versorgungskasse in Höhe von insgesamt 581,81 EUR nicht unter dem zutreffenden USK 50210.40001 ausgewiesen wurden, sondern unter dem Unterkonto 51110.40001. Es wurde vereinbart, ab dem Haushaltsjahr 2011 die Buchungen auf dem korrekten USK vorzunehmen. Desweiteren wurde empfohlen, auch die Beiträge für 2009 und 2010 umzubuchen.

diverse Vorauszahlungen

Der ausgewiesene Betrag von 1.085,54 EUR setzt sich aus diversen Kleinbeträgen aus 11 USK zusammen. Bei den Einzelpositionen handelt es sich u.a. um GEMA-Gebühren, Serviceverträge für Software, Literatur (Abo), PrimaCom-Gebühren und Versicherungen.

In der Ergebnisrechnung muss sich die Bildung des ARAP aufwandsmindernd auswirken. Wie wir feststellten, wurde die Ergebnisrechnung nicht korrigiert. Die Buchung erfolgte direkt gegen das Eigenkapital.

Der hierin enthaltene Betrag für Versicherungen betrifft in Höhe von 85,35 EUR die Gebäudeversicherung für das Ernst-Thronicke-Haus für das Jahr 2009.

Im Prüfbericht des RPA des Landkreises zur Eröffnungsbilanz 2008 wurde angemerkt, dass für keinen Ortsteil Versicherungsprämien abgegrenzt wurden, obwohl das Versicherungsjahr in den seltensten Fällen dem Kalenderjahr entspricht.

Da auch im Jahr 2008 der für Versicherungen abgegrenzte Betrag sich auf einen einzigen Betrag in geringer Höhe beschränkte, haben wir stichprobenweise die USK für Versicherungsleistungen und einige weitere USK im AB-Data hinsichtlich abzugrenzender Sachverhalte mit folgendem Ergebnis durchgesehen:

USK	Leistung	Zeitraum/ Leistungsbeginn	Betrag EUR	Abzugrenzender Zeitraum	Abzugrenzender Betrag / EUR
52730	Software Update License & Support, Oracle Deutschland GmbH	19.06.08 – 18.06.09	1.879,50	168 von 360 T.	876,96
52730	Verlängerung Service Symantec Endpoint Protection für 1 Jahr, Dubrau GmbH	30.10.08	2.528,16	10 von 12 Mon.	2.106,80
52730	AB Data-Server rp3410 Gewährleistungsvertrag, AbaMediCus GbR	01.11.08 – 31.10.09	2.533,39	10 von 12 Mon.	2.111,15
52730	Pflege Bibliotheca 2000, B.O.N.D. GmbH & Co. KG	01.11.08 – 31.01.09	835,09	1 von 3 Mon.	278,36
54410	Technische Versicherung Stadt Bitterfeld-Wo SAXONE GmbH	01.06.08 – 01.06.09	9.170,73	5 von 12 Mon.	3.321,10
54410	Eigenschadenversicherung Stadt Bitterfeld-Wolfen, SAXONE GmbH	11.11.08 – 11.11.09	17.373,46	311 von 360 T.	15.005,75
54410	Öffentliche Feuerversicherung, Boot Wasserwehr	10.11.08 – 10.11.09	297,80	310 von 360 T.	254,20
54413	Ausstellungsversicherung, AXA Art Versicherung AG	01.06.08. – 01.06.09	304,22	5 von 12 Mon.	126,75
54413	Glasbruchversicherung GS „Erich Weinert“ SAXONE GmbH	27.03.08 – 27.03.09	2.839,10	87 von 360 T.	685,56
54413	Öffentliche Feuerversicherung, Elektronikvers. Feuerwehr Greppin	01.12.08 – 01.12.09	326,85	11 von 12 Mon.	299,61
54413	Anpassung der Wohngebäudedeckung, SAXONE GmbH	31.12.08 – 30.03.09	12,36	3 von 3 Mon.	12,36
54419	Öffentliche Feuerversicherung, Dauerausstellung Rathaus Bitterfeld	21.07.08 – 21.07.09	89,25	201 von 360 T.	48,24
54940	DJH Jahresbeitrag 2009, DJH Service GmbH	01.01.09 – 31.12.09	26,00	12 von 12 Mon.	26,00
					25.152,84

Die Prüfung einzelner USK ergab, dass die Ergebnisrechnung 2008 Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag enthält, die erst 2009 zu Aufwendungen führen. Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von mindestens 25.152,84 EUR wäre zu bilden gewesen, die Ergebnisrechnung hätte eine Korrektur in gleicher Höhe erfahren müssen.

Auf Grund der Tatsache, dass es sich bei den geprüften Sachverhalten nur um zufällig ausgewählte handelte, wird u.E. deutlich, dass diese Problematik bei der Erstellung künftiger Jahresabschlüsse mehr Beachtung finden muss.

Übernahme ARAP Eigenbetrieb Stadthof

Es handelt sich um den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus der Bilanz zum 31.12.2008 des Eigenbetriebes Stadthof in Höhe von 6.078,60 EUR, der unverständlicherweise in die Bilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen übernommen wurde. Durch den FB Finanzen wurde erklärt, dass es infolge der zeitlichen Überlappung der Erstellung des Jahresabschlusses des EB Stadthof sowie des Jahresabschlusses der Stadt Bitterfeld-Wolfen 2008 und 2009 zu dieser irrtümlichen Buchung kam.

Es handelt sich demzufolge um eine Fehlbuchung.

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 0,00 EUR
(0,00 EUR)

Ein hier ausweisender Betrag ergibt sich nach Pkt. 5.17 der Bewertungsrichtlinie LSA dann wenn die Summe der Passivpositionen die Summe der Aktivpositionen übersteigt.

A. Eigenkapital 91.637.213,99 EUR
(78.523.933,40 EUR)

Mit Gesetz- und Verordnungsblatt LSA Nr. 29/2010 vom 29.12.2010 trat GemHVO Doppik in Kraft. Zur Darstellung des Eigenkapitals wurde unter § 46 nunmehr eine endgültige Kapitalstruktur festgelegt. Zur Sicherung der durchgängigen Vergleichbarkeit zwischen den Haushaltsjahren wurde rückwirkend die Struktur des Eigenkapitals für das Bilanzergebnis 2008 entsprechend angepasst, so dass die Bilanz 2008 im Jahr 2011 während unserer Prüfung eine Korrektur erfuhr. Darüber wurden wir mit Schreiben des FB Finanzen vom 05.05.2011 unter Beifügung der umstrukturierten Bilanzposition Eigenkapital in Kenntnis gesetzt. Eine Veränderung des Gesamtergebnisses ergäbe sich dadurch nicht.

Die Bilanzposition Eigenkapital untergliederte sich im ursprünglichen uns zur Prüfung übergebenen Jahresabschluss zum 31.12.2008 wie folgt:

A. Eigenkapital	91.635.587,63 €
I. Rücklagen	27.123.609,99 €
II. Sonderrücklage	396.979,66 €
III. Ergebnisvortrag Vorjahr	0,00 €
IV. Jahresergebnis	16.957.003,42 €

Nach der vorgenommenen Umstrukturierung in 2011 ergibt sich folgende Untergliederung zum 31.12.2008:

A. Eigenkapital	91.637.213,99 €
I. Rücklagen	74.282.806,62 €
Ia) Rücklage aus Eröffnungsbilanz	48.999.250,00 €
Ib) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	25.283.556,62 €
Ic) Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €
II. Sonderrücklage	396.979,66 €
I. Ergebnisvortrag Vorjahr	0,00 €
IV. Jahresergebnis	16.957.427,71 €

Im Vergleich zu den ursprünglichen Werten ergibt sich bei der Position Eigenkapital eine Differenz von + 1.626,36 EUR. Ebenso ist eine Veränderung der Position Jahresergebnis von + 424,29 EUR erkennbar.

Es war festzustellen, dass der uns zur Prüfung übergebene Jahresabschluss während unserer Prüfung offensichtlich Änderungen erfuhr, über die wir nicht unterrichtet wurden. Eine Information war offenbar auch nicht vorgesehen, denn leider stellten wir diesen Umstand erst sehr spät und eher zufällig bei der Erstellung des vorläufigen Berichtes fest. Aus diesem Grund blieben die Korrekturen hierin zunächst unberücksichtigt und sollten bzw. konnten erst nach entsprechenden Nachprüfungen im endgültigen Prüfbericht betrachtet werden.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass nach der Übergabe des Jahresabschlusses zur Prüfung keine Korrekturen mehr erfolgen dürfen, abgesehen von Korrekturen auf Grundlage unserer Prüfungsergebnisse. Sollten dennoch Änderungen unumgänglich sein, darf dies nur in Absprache mit uns erfolgen, in jedem Fall aber sind wir zu informieren.

Unsere Nachprüfungen ergaben, dass sich die vorgenommenen Korrekturen bei folgenden Positionen ergaben:

Bilanzposition /USK	Bezeichnung	ursprünglicher JA EUR	korrigierter JA EUR	Veränderung EUR
AKTIVA				
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.829.147,19	1.830.773,55	1.626,36
43110.00013	Verwaltungsgebühren Verkehr	-956,46	669,90	1.626,36
PASSIVA				
III.	Ergebnisvortrag Vorjahr	47.157.994,56	47.159.196,63	1.202,07
43110.00013	Verwaltungsgebühren Verkehr	0,00	1.202,07	1.202,07
IV.	Jahresergebnis	16.957.003,42	16.957.427,71	424,29
43110.00013	Verwaltungsgebühren Verkehr	0,00	424,29	424,29

I. Rücklagen 74.282.806,62 EUR
(27.722.360,01 EUR)

Ia) Rücklage aus Eröffnungsbilanz	48.999.250,00 EUR
Ib) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	25.283.556,62 EUR
Ic) Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 EUR

Die hohe Differenz zum Wert der Eröffnungsbilanz resultiert aus der Umstrukturierung der Bilanzposition Eigenkapital. Der in der bisherigen Darstellung als Ergebnisvortrag Vorjahr ausgewiesene Betrag (47.157.994,56 EUR zuzüglich des Korrekturbetrages in Höhe von 1.202,07 EUR) ist nunmehr unter der Position Rücklagen auszuweisen.

II. Sonderrücklagen 396.979,66 EUR
(3.525,46 EUR)

Sonderrücklagen werden mit einer speziellen Zweckbindung, beschränkt auf die Kapitalverwendung, gebildet.

In der Schlussbilanz wurden Sonderrücklagen in Höhe von insgesamt 396.979,66 EUR ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Bezeichnung	Stand 01.01.2008	Stand 31.12.2008
Rücklage aus Spenden u. ähnlichen Einzahlungen (z.B. Spenden und ähnliche Einzahlungen E.-Thronicke-Stiftung)	3.525,46EUR	7.731,65 EUR
Sonderrücklage aus dem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses zweckgebundenen Ursprungs / Brauchtum (Brauchtum der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der einzelnen Ortsteile)	0,00 EUR	114.075,01 EUR
Sonderrücklage – Stiftungskapital Thronicke-Stiftung (Siehe hierzu Pkt. 1.3.3. Sondervermögen und 2.4. liquide Mittel)	0,00 EUR	275.173,00 EUR

III. Ergebnisvortrag **0,00 EUR**
 (50.798.047,93 EUR)

Die hohe Differenz zum Wert der Eröffnungsbilanz resultiert aus der Umstrukturierung der Bilanzposition Eigenkapital. Der in der bisherigen Darstellung als Ergebnisvortrag Vorjahr ausgewiesene Betrag (47.157.994,56 EUR zuzüglich des Korrekturbetrages in Höhe von 1.202,07 EUR) ist nunmehr unter der Position Rücklagen auszuweisen.

IV. Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag) **16.957.427,71 EUR**

In dieser Bilanzposition ist das Jahresergebnis aus der Ergebnisrechnung auszuweisen.

Wie unter der Position A. Eigenkapital bereits dargestellt wurde der uns zur Prüfung übergebene Jahresabschluss während unserer Prüfung korrigiert. Die Änderungen betreffen auch die Position Jahresergebnis in Höhe von + 424,29 EUR.

Unsere Nachprüfungen ergaben, dass sich die vorgenommenen Korrekturen bei folgenden Positionen der Ergebnisrechnung ergaben:

Posten der Ergebnisrechnung/USK	Bezeichnung	ursprünglicher JA EUR	korrigierter JA EUR	Veränderung EUR
04	Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	2.411.761,91	2.412.186,20	424,29
<i>43110</i>	<i>Verwaltungsgebühren</i>	<i>365.121,75</i>	<i>365.546,04</i>	<i>424,29</i>
11	Ordentliche Erträge	86.806.294,33	86.806.718,62	424,29
20	Ordentliches Ergebnis	16.646.606,24	16.647.030,53	424,29
26	Jahresergebnis	16.957.003,42	16.957.427,71	424,29

Das Jahresergebnis zum 31.12.2008 stellt sich in der korrigierten Ergebnisrechnung folgendermaßen dar:

Überschuss aus ordentlichem Ergebnis 16.647.030,53 EUR

Überschuss aus außerordentlichem Ergebnis 310.397,18 EUR

Jahresüberschuss **16.957.427,71 EUR**

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2008 im Verhältnis zum eingesetzten Eigenkapital entspricht einer Eigenkapitalrentabilität in Höhe von 21,6 %.

Entsprechend des Rechenschaftsberichtes gemäß § 48 GemHVO Doppik wurde dieses Jahresergebnis richtigerweise in seinem Ausmaß als einmalig dargestellt.

B. Sonderposten **66.296.714,42 EUR**
 (66.611.908,11 EUR)

I. Sonderposten aus Zuwendungen **60.107.519,77 EUR**
 (60.233.614,46 EUR)

23111 Sonderposten aus Zuwendungen vom Land **60.103.519,77 EUR**
 (60.233.614,46 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
60.233.614,46 €	3.739.087,42 €	1.103.858,65 €	+13.666,67 €	2.778.988,44 €	-2,00 €	60.103.519,77 €

Die Prüferin des Landkreises Anhalt-Bitterfeld hat in ihrem Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz darauf hingewiesen, dass ihr diverse Einzelverwendungsnachweise über pauschale Investitionszuwendungen an die ehem. Gemeinde Greppin vorliegen, entsprechende Sonderposten dazu waren allerdings nicht ersichtlich. Nach Aussage der Verwaltung der Stadt Bitterfeld-Wolfen sind die geförderten Vermögensgegenstände nur noch mit einem Erinnerungswert bilanziert oder es wurden Instandhaltungsaufwendungen gefördert. Die Prüferin bat die Verwaltung trotzdem um eine nochmalige Prüfung der erwähnten Zuwendungen zum Jahresabschluss 2008.

Wir gehen davon aus, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen dieser Bitte nachgekommen ist. Im Jahresabschluss 2008 ist nicht ersichtlich, dass eine erwähnte Zuwendung doch noch nachträglich als Sonderposten berücksichtigt wurde. Nach unserer Auffassung könnten folgende, in dem Prüfbericht zur Eröffnungsbilanz erwähnte, erhaltene Zuwendungen als Sonderposten berücksichtigungsfähig sein.

Bezeichnung	Fördersumme
Baumaßnahme Feuerwehrgerätehaus 1999	255.240,00 DM
Baumaßnahme Feuerwehrgerätehaus 2001	236.500,32 DM
Kauf eines Grundstückes	23.200,00 DM

Der fehlende Ansatz dieser erhaltenen Zuwendungen wurde damit begründet, dass das Gebäude nur mit einem Erinnerungswert bilanziert ist und es nicht mehr nachvollziehbar war welcher Grundstückskauf gefördert wurde.

Im Haushaltsjahr wurden gezahlte Zuwendungen in Höhe von 3.739.087,42 EUR zu den bereits vorhandenen Sonderposten passiviert.

Abgänge waren in Höhe von 1.103.858,65 EUR zu verzeichnen. Diese setzen sich aus einer Korrektur des Anfangsbestandes in Höhe von 440.951,46 EUR und Fördermittelrückzahlungen in Höhe von 484.427,57 EUR sowie weiteren 178.479,62 EUR zusammen.

Diese 178.479,62 EUR resultieren aus der fehlerhaften Verarbeitung der Fördermittelrückzahlungen im E & S. Für die Anlagegüter, die durch eine Fördermittelrückzahlung bebucht wurden, hat das Programm weitere Buchungen („Entnahme für Abgänge“) vorgenommen. Diese Buchungen aber sind völlig überflüssig und fehlerhaft. Unter anderem wurden dadurch im AB-Data 200.108,87 EUR Abschreibungen zu viel gebucht.

Der GB II hat dieses Problem bereits erkannt und mit Fa. AB-Data eine Lösung gefunden, so dass derartige Fehlbuchungen in den Folgejahren nicht wieder auftreten sollten.

23111 Sonderposten aus Zuwendungen von privaten Unternehmen **4.000,00 EUR**
 (0,00 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
0,00 €	4.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.000,00 €

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen erhielt im Jahr 2008 4.000,00 EUR von der Fa. Q-Cells. Diese beteiligte sich an den Ausbaurbeiten des Kreisels (Stakendorfer Straße).

Abschreibungen fielen noch keine an.

II. Sonderposten aus Beiträgen **4.642.426,25 EUR**
 (4.750.146,65 EUR)

Beiträge sind Geldleistungen, die die Kommune als Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung oder Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen zu erheben hat.

Sonderposten aus Beiträgen entstehen im Zusammenhang mit zweckgebundenen Beiträgen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen. Zweckgebundene Beiträge werden nach dem Bruttoprinzip bilanziert. Bei den hier ausgewiesenen Sonderposten aus Beiträgen handelt es sich um Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge. Sie werden über die Restnutzungsdauer der betreffenden Straße ertragswirksam aufgelöst.

In der Schlussbilanz 2008 wurden für insgesamt 54 Straßen Sonderposten aus Beiträgen mit einem Restbuchwert von insgesamt 4.642.426,25 EUR ausgewiesen.

Die Bestandsveränderungen dieser Position stellen sich folgendermaßen dar:

	Anzahl Straßen	Restbuchwert 01.01.08 (EUR)	Zugänge (EUR)	Abgänge (EUR)	Restbuchwert 31.12.08 (EUR)
OT Wolfen	22	1.659.385,22	97.259,96	119.248,87	1.637.396,31
OT Thalheim	15	1.114.436,07	132.703,08	97.549,68	1.149.589,47
OT Greppin	1	1.642,74	0,00	90,84	1.551,90
OT Bitterfeld	16	1.974.683,06	14.562,00	135.356,49	1.853.888,57
Bitterfeld-Wolfen	54	4.750.147,09	244.525,04	352.245,88	4.642.426,25

Der im Jahresabschluss ausgewiesene Restbuchwert zum 01.01.2008 (4.750.147,09 EUR) weicht geringfügig zum in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Wert (4.750.146,65 EUR) in Höhe von 0,44 EUR. Die Korrekturen ergaben sich wie folgt:

	Eröffnungsbilanz 2008 Restbuchwert 01.01.08 (EUR)	Jahresabschluss 2008 Restbuchwert 01.01.08 (EUR)	Differenz (EUR)
OT Thalheim	1.114.436,05	1.114.436,07	0,02
OT Bitterfeld	1.974.682,64	1.974.683,06	0,42

Eine Besonderheit in der Sonderpostenbildung für Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge besteht darin, dass die Kommune nach Fertigstellung des Vermögensgegenstandes die gesamten Kosten entsprechend Verteilungsschlüssel auf die einzelnen Grundstücke aufzuteilen hat und die Beiträge per Bescheid gegenüber den einzelnen Beitragspflichtigen erhebt. Da zwischen Fertigstellung und Aktivierung des Vermögensgegenstandes und der Bescheidung der Beitragspflichtigen ein zeitlicher Versatz entsteht, ist eine parallele

Auflösung des Sonderpostens mit der Abschreibung des Vermögensgegenstandes nicht möglich. Deshalb sind die Kommunen gehalten, die aus den Gesamtkosten resultierenden Veranlagungen zeitnah vorzunehmen.

Die Beanstandung aus dem Bericht des Landkreises zur Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 bezüglich des falschen Anschaffungsdatums beim Ansatz des Anlagegutes „Dessauer Allee, Zufahrt Nordpassage“ wurde bereinigt. Das Anschaffungsdatum wurde korrigiert.

III. Sonderposten für den Gebührenaussgleich 0,00 EUR
(0,00 EUR)

Sonderposten für den Gebührenaussgleich wurden nicht nachgewiesen.

IV. sonstige Sonderposten 1.546.768,40 EUR
(1.628.147,00 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen				Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	AfA		
1.628.147,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	81.378,60 €	0,00 €	1.546.768,40 €

In dieser Bilanzposition sind KommInvest Zuwendungen und Beitragsvorauszahlungen enthalten. Es waren lediglich Abschreibungen in Höhe von 81.378,60 EUR zu verzeichnen.

C. Rückstellungen 15.214.274,86 EUR
(13.889.817,12 EUR)

Rückstellungen sind Passivposten der Bilanz für Verpflichtungen, die zum Bilanzstichtag bereits bestehen, aber in der Regel hinsichtlich ihrer Höhe und Fälligkeit nicht genau feststehen. D.h. Rückstellungen zeigen künftig drohende bzw. anstehende Auszahlungen für bereits entstandene Aufwendungen.

Welche Rückstellungen von der Stadt zu bilden sind richtet sich nach dem § 35 Abs. 1 GemHVO Doppik.

- Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen, es sei denn, die Gemeinde ist Pflichtmitglied im Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt
- Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, es sei denn, die Gemeinde ist Pflichtmitglied im Kommunalen Versorgungsverband Sachsen-Anhalt
- Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen
- Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldponien
- Sanierung von Altlasten
- im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden
- ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuer- und Sonderabgabeschuldverhältnissen
- drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren
- sonstige Rückstellungen, soweit diese durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind

Weiterhin ist unter dem § 35 Abs. 1 GemHVO Doppik geregelt, dass im Umkehrschluss ausschließlich nur in den dort genannten Fällen Rückstellungen gebildet werden dürfen.

Bei der Bildung bzw. Inanspruchnahme oder Auflösung von Rückstellungen ist uns aufgefallen, dass, wenn auch programmbedingt nicht anders möglich, eine Saldierung von Erträgen und Aufwendungen stattfindet.

Diese Praxis wird zwar zu Vereinfachungszwecken häufig von Unternehmen angewandt und auch von einigen Wirtschaftsprüfern geduldet, verstößt zweifelsfrei sowohl gegen haushaltsrechtliche als auch gegen handelsrechtliche Bestimmungen.

Mithin liegt hier ein Verstoß gegen das Saldierungsverbot aus § 9 Abs. 1 GemHVO Doppik vor.

I. Pensionsrückstellungen 0,00 EUR
(0,00 EUR)

Rückstellungen waren gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 und 2 GemHVO Doppik nicht zu buchen, da die Stadt Bitterfeld-Wolfen Mitglied im Kommunalen Versorgungsverband ist.

II. Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien 0,00 EUR
(0,00 EUR)

Rückstellungen, gem. § 35 Abs. 1 Nr. 4 GemHVO Doppik, waren nicht zu buchen.

III. Rückstellung für die Sanierung von Altlasten 0,00 EUR
(0,00 EUR)

Rückstellungen, gem. § 35 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO Doppik, waren nicht zu buchen.

IV. Instandhaltungsrückstellungen 0,00 EUR
(0,00 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen			Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	gebildet	aufgelöst	Umbuchungen		
0,00 €	211.371,57 €	0,00 €	211.371,57 €	0,00 €	0,00 €

Instandhaltungsrückstellungen, gem. § 35 Abs. 1 Nr. 6 GemHVO Doppik, wurden zunächst gebucht, später aber wieder zu den sonstigen Rückstellungen umgebucht. Aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen war ersichtlich, dass diese Rückstellung der Mittelübertragung diene.

V. sonstige Rückstellungen 15.214.274,86 EUR
(13.889.817,12 EUR)

28110 Altersteilzeitrückstellungen 6.620.546,36 EUR
(6.784.320,91 EUR)

Der Saldo zwischen den neu gebildeten und den aufgelösten Rückstellungen, gem. § 35 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO Doppik (neu seit 01.01.2011 § 35 Absatz 1 Nr. 6a GemHVO Doppik), im Haushaltsjahr 2008 beträgt -163.774,55 EUR.

Die genaue Höhe der Altersteilzeitrückstellungen wird mit Hilfe einer speziellen Excel-Tabelle für jeden Mitarbeiter separat ermittelt. Diese ermittelten Werte werden im Anschluss, bevor sie zum Ansatz kommen, abgezinst. Zwischen den tatsächlichen und den abgezinsten Beträgen ergibt sich eine Differenz von 584.000,08 EUR.

Das Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalts hat mit dem Runderlass vom 28.08.2009 die Abzinsung von Altersteilzeitrückstellungen ausdrücklich untersagt. Mithin wären die Rückstellungen für Altersteilzeit in voller Höhe, also 7.204.546,46 EUR, anzusetzen. Die praktizierte Abzinsung von Rückstellungen für Altersteilzeit haben wir bereits in unserer Stellungnahme vom 18.01.2010 bemängelt.

28120 Urlaubsrückstellungen 44.257,33 EUR
(157.337,26 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen			Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	gebildet	aufgelöst	Umbuchungen		
157.337,26 €	44.257,33 €	157.337,26 €	0,00 €	0,00 €	44.257,33 €

Nach der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses geltenden GemHVO Doppik war aus § 35 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO Doppik eine Pflicht zur Bildung einer solchen Rückstellung nicht erkennbar und ließ sich wenn überhaupt nur aus § 35 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO Doppik ableiten. Danach dürfen sonstige Rückstellungen gebildet werden, soweit sie durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Das Handelsgesetzbuch (HGB) ist als Referenzmodell zu den doppischen Haushaltsvorschriften anzusehen. Da eine Kommune i.d.R. keine Kaufmannseigenschaft besitzt, ist für sie das HGB nicht direkt anwendbar. Es können nach unserer Auffassung lediglich handels- und/oder steuerrechtliche Vorschriften (Kommentierungen, Rechtsprechung, Rundschreiben, Erlasse usw.) zur Erläuterung herangezogen werden, wenn diese wortgleich mit den kommunalen Haushaltsvorschriften sind oder haushaltsrechtliche Vorschriften mindestens sinngemäß aus den handelsrechtlichen hervorgingen. **Nach der zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses geltenden GemHVO Doppik durfte folglich eine Urlaubsrückstellung nicht gebildet werden.**

Mittlerweile hat sich die Rechtslage geändert. Nach § 35 Absatz 1 Nr. 6a der seit dem 01.01.2011 geltenden neuen GemHVO Doppik ist nunmehr eine Rückstellung für abzugeltdende Urlaubsansprüche aufgrund längerfristiger Erkrankung zu bilden.

28310 Rückstellungen für Gerichtskosten 2.297.680,58 EUR
(2.278.282,18 EUR)

Anfangsbestand 01.01.2008	Veränderungen			Rundungs- differenz	Endbestand 31.12.2008
	Gebildet	aufgelöst	Umbuchungen		
2.278.282,18 €	55.697,48 €	36.299,08 €	0,00 €	0,00 €	2.297.680,58 €

Der Saldo zwischen neu gebildeten und aufgelösten Rückstellungen, gem. § 35 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO Doppik (neu seit 01.01.2011 § 35 Absatz 1 Nr. 6c GemHVO Doppik), für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren beläuft sich im Haushaltsjahr 2008 auf +19.398,40 EUR. Eine Bestätigung, ob alle anhängigen Gerichtsverfahren erfasst wurden, kann unsererseits nicht gegeben werden, da die Stadt Bitterfeld-Wolfen keine Liste o.ä. führt bzw. pflegt, in der anhängige Gerichtsverfahren erfasst sind. **Diese würde aber eine Erleichterung sowohl zum Zeitpunkt der Erstellung als auch zum Zeitpunkt der Prüfung für alle Beteiligten darstellen.**

Ein Großteil dieser Bilanzposition entfällt mit 2.272.355,60 EUR auf die Rückstellung des Verfahrens ÖBZ ./.. ehem. Stadt Bitterfeld. Nach unserem Kenntnisstand ist dieses Verfahren seit dem Jahr 2003 anhängig. Der Insolvenzverwalter der ÖBZ Bauträger und Entwicklungsgesellschaft mbH fordert Schadensersatz in Höhe von ca. 3,1 Millionen Euro (inkl. Zinsen). Gestritten wird über einen Grundstückstauschvertrag aus dem Jahr 1996, geschlossen zwischen der ÖBZ und der ehemaligen Stadt Bitterfeld. Die Prozesskosten und ein Großteil der eventuellen Schadensersatzzahlungen werden vom KSA getragen. Der KSA übernimmt lediglich den Teil der Schadensersatzsumme nicht, der sich aus einer Wertdifferenz der ausgetauschten Grundstücke ergibt. In Anbetracht dieser Tatsache und unter Berücksichtigung der Dauer bzw. des Prozessfortschrittes halten wir es für geboten die Höhe dieser Rückstellung zu „überdenken.“

Des Weiteren erfuhr diese Rückstellung im Jahr 2008 eine Erhöhung um 36.159,15 EUR. Zurückzuführen ist dies wohl auf einen Buchungsfehler.

28910 sonstige Rückstellungen 6.251.790,59 EUR
 (4.669.876,77 EUR)

Folgende Rückstellungen wurden gebildet:

↳ Rückstellung für Bilanzerstellungskosten 13.611,62 EUR
 (42.235,84 EUR)

↳ Archivierungsrückstellung 2.282.170,00 EUR
 (2.282.170,00 EUR)

Lediglich die Ermittlung der Rückstellung für die Archivräume des OT Bitterfeldes in Höhe von 968.000,00 EUR basieren auf einem von den Finanzbehörden legitimierten Verfahren. Jedoch haben wir erhebliche Zweifel daran, dass diese auf den Gegenheiten im Jahr 2005 basierende Rückstellung der Richtigkeit entspricht.

Das würde z. Bsp. bedeuten, dass im Jahr 2008 annähernd dieselben Heiz- und Stromkosten sowie Personalaufwendungen wie im Jahr 2005 angefallen wären.

↳ Rückstellung für Abbruchkosten 2.739.970,93 EUR
 (2.289.970,93 EUR)

↳ Sanierungsrückstellungen 1.146.371,57 EUR
 (55.500,00 EUR)

Aus den zur Verfügung gestellten Unterlagen ist die Zusammensetzung dieser gebildeten Rückstellungen weitestgehend ersichtlich. Die GemHVO Doppik kennt nur die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung. Eine Rückstellung für Sanierungskosten ist nicht geregelt und darf somit auch nicht gebildet werden.

Es ist nicht zulässig zur Mittelübertragung eine Rückstellung zu bilden. Zur Mittelübertragung sind ausschließlich die Möglichkeiten aus dem § 20 GemHVO Doppik zu nutzen.

Hierbei handelt es sich um eine so genannte Aufwandsrückstellung an dessen Bildung der Gesetzgeber in der GemHVO Doppik enge Kriterien knüpft. Die hier gebildeten Rückstellungen sind lediglich als Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung zu qualifizieren, wenn diese im darauf folgenden Haushaltsjahr, also 2009, nachgeholt wurden.

↳ andere sonstige Rückstellungen 69.666,47 EUR
 (0,00 EUR)

Die unter dieser Position gebildeten sonstigen Rückstellungen lassen sich weder in den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses geltenden § 35 Abs. 1 Nr. 9 GemHVO Doppik einordnen, noch sind sie aus § 35 Absatz 1 Nr. 6 a bis e der seit dem 01.01.2011 geltenden GemHVO Doppik abzuleiten.

Wie bereits erwähnt, ist das Handelsgesetzbuch (HGB) als Referenzmodell zu den doppelischen Haushaltsvorschriften anzusehen. Da eine Kommune i.d.R. keine Kaufmannseigenschaft besitzt, ist für sie das HGB nicht anwendbar. Es können nach unserer Auffassung lediglich handels- und/oder steuerrechtliche Vorschriften (Kommentierungen, Rechtsprechung, Rundschreiben, Erlasse usw.) zur Erläuterung herangezogen werden, wenn diese wortgleich mit den kommunalen Haushaltsvorschriften sind oder haushaltsrechtliche Vorschriften mindestens sinngemäß aus den handelsrechtlichen hervorgingen.

Folglich dürfen diese sonstigen Rückstellungen nicht gebildet werden.

D. Verbindlichkeiten **44.893.261,54 EUR**
(65.350.073,36 EUR)

Als Verbindlichkeiten gelten alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden, sie sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen.

Gemäß § 49 (3) GemHVO Doppik i.V.m. Nr. 5.21 BewertRL sind sie geordnet nach Restlaufzeiten in einer Verbindlichkeitenübersicht darzustellen. Diesen Forderungen wurde in der Schlussbilanz entsprochen.

In der Schlussbilanz ist die Position Verbindlichkeiten gemäß § 46 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO Doppik gegliedert in:

- Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (von öffentlichen Sonderrechnungen und vom privaten Kreditmarkt),
- Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung,
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und
- sonstigen Verbindlichkeiten.

Insgesamt wurden Verbindlichkeiten in Höhe von **44.893.261,54 EUR** ausgewiesen.

Im Anhang zum Jahresabschluss ist entsprechend den gesetzlichen Forderungen ein Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2008 enthalten, dieser stimmt mit der Schlussbilanz überein.

I. Anleihen **0,00 EUR**
(0,00 EUR)

II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen **38.040.271,80 EUR**
(40.184.469,70 EUR)

Das Kreditvolumen der Stadt Bitterfeld-Wolfen umfasste lt. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 insgesamt 31 laufende Darlehen mit einer Restschuld von 40.184.469,70 EUR. Im laufenden Haushaltsjahr wurden 4 Kredite entsprechend den Tilgungsplänen vollständig getilgt. Weiterhin wurden 2 Kredite umgeschuldet, für diese wurde ein neuer Kredit aufgenommen. Für diese verbleibenden 26 Darlehen weist der Jahresabschluss eine Restschuld zum 31.12.2008 von 38.040.271,80 EUR aus. Alle Darlehen haben eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren und sind als solche in der Schlussbilanz (Verbindlichkeitenübersicht) ausgewiesen.

32163 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bei
 öffentlichen Sonderrechnungen 22.696.014,48 EUR
(23.607.583,26 EUR)

Die entsprechenden Konten weisen folgende Buchungen auf:

Kreditinstitut	Stand 01.01.2008 USK 99996.00010 EUR	Zug./Umsch. USK 32163.00001 EUR	Abgang/Tilgung USK 32163.40000 EUR	Stand 31.12.2008 SK 32163 EUR
OT Bitterfeld				
KSK Bitterfeld	374.315,73 €	0,00 €	27.852,88 €	346.462,85 €
KSK Bitterfeld	5.226.044,11 €	0,00 €	68.547,64 €	5.157.496,47 €
KSK Bitterfeld	930.842,99 €	0,00 €	62.343,12 €	868.499,87 €
KSK Bitterfeld	8.802.954,08 €	0,00 €	115.413,43 €	8.687.540,65 €
KSK Bitterfeld	1.523.232,60 €	0,00 €	28.757,22 €	1.494.475,38 €
Nordeutsche LB	0,00	0,00	14.623,36	-14.623,36

OT Greppin				
KSK Bitterfeld	83.195,65 €	0,00 €	24.857,59 €	58.338,06 €
KSK Bitterfeld Umschuldung	1.962.822,29 €	0,00 €	68.182,87 1.894.639,42	0,00 €
Norddeutsche LB	0,00	2.018.857,74	0,00	2.018.857,74
OT Wolfen				
KSK Bitterfeld	50.770,51 €	0,00 €	2.576,57 €	48.193,94 €
KSK Bitterfeld	122.038,53 €	0,00 €	7.967,57 €	114.070,96 €
KSK Bitterfeld	1.047.193,69 €	0,00 €	130.920,00 €	916.273,69 €
LB Schleswig-Holstein	0,00	0,00	25.564,60	-25.564,60
OT Holzweißig				
KSK Bitterfeld	2.318.497,86 €	0,00 €	216.572,90 €	2.101.924,96 €
OT Thalheim				
KSK Bitterfeld	185.691,36 €	0,00 €	177.762,43 €	7.928,93 €
KSK Bitterfeld	49.983,86 €	0,00 €	3.844,92 €	46.138,94 €
KSK Bitterfeld	930.000,00 €	0,00 €	60.000,00 €	870.000,00 €
			1.035.787,10 USK 32163.40000	
			1.894.639,42 USK 32163.40001	
Gesamt	23.607.583,26	2.018.857,74	2.930.426,52	22.696.014,48

Es war festzustellen, dass die Bestände folgender Kredite, die öffentlichen Sonderrechnungen (SK 32163) zuzuordnen wären, unter Krediten vom privaten Kreditmarkt (SK 32173) gebucht wurden, die Tilgungsbeträge (40.187,96 EUR) aber unter SK 32163. Das führte dazu, dass der Wert der Verbindlichkeiten unter Position 32163 zum 31.12.2008 falsch ausgewiesen wurde.

	Kreditinstitut	Stand 01.01.2008	Tilgung 2008	Stand 31.12.2008
OT Bitterfeld				
SK 32173	Norddeutsche LB	1.197.039,04	0,00	1.197.039,04
SK 32163	Norddeutsche LB	0,00	14.623,36	-14.623,36
	Norddeutsche LB	1.197.039,04	14.623,36	1.182.415,68
OT Wolfen				
SK 32173	LB. Schleswig-Holstein	230.081,31	0,00	230.081,31
SK 32163	LB. Schleswig-Holstein	0,00	25.564,60	-25.564,60
	LB. Schleswig-Holstein	230.081,31	25.564,60	204.516,71

Es wird empfohlen besagte Kredite einheitlich unter SK 32163 zu buchen.

Unter Berücksichtigung dieser Feststellungen wären die Verbindlichkeiten unter SK 32163 „Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen zum 31.12.2008 wie folgt auszuweisen:

Kreditinstitut	Stand 01.01.2008 USK 99996.00010 EUR	Zug./Umsch. USK 32163.00001 EUR	Abgang/Tilgung USK 32163.40000 EUR	Stand 31.12.2008 SK 32163 EUR
Stand ohne Kredite Nord LB und LB Schleswig-Holstein	23.607.583,26	2.018.857,74	2.919.485,28	22.736.202,44
OT Bitterfeld				
Nordeutsche LB	1.197.039,04	0,00	14.623,36	1.182.415,68
OT Wolfen				
LB Schleswig-Holstein	230.081,31	0,00	25.564,60	204.516,71
Gesamt	25.034.703,61	2.018.857,74	2.930.426,52	24.123.134,83

Der Wert der Verbindlichkeiten unter Position 32163 wäre zum 31.12.2008 in Höhe von 24.123.134,83 EUR auszuweisen gewesen.

32173 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bei
 Kreditinstituten vom privaten Kreditmarkt 15.344.257,32 EUR
(16.576.886,44 EUR)

Die entsprechenden Konten weisen folgende Buchungen auf:

Kreditinstitut	Stand 01.01.2008 USK 99996.00011 EUR	Zug./Umsch. EUR	Abgang/Tilgung USK 32173.40000 (USK 32163.40000) EUR	Stand 31.12.2008 SK 32173 EUR
OT Bitterfeld				
Hypo Vereinsbank (inklusive ausstehende Rate 2007)	3.070.347,66	0,00	62.186,69	3.008.160,97
Rate 2007	14.894,15	0,00	14.894,15	0,00
Hypo Vereinsbank gesamt	3.085.241,81	0,00	77.080,84	3.008.160,97
Norddeutsche LB	1.197.039,04	0,00	(14.623,36)	1.197.039,04
OT Greppin				
BHW Bausparkasse AG	23.585,39	0,00	19.506,68	4.078,71
BHW Bausparkasse AG	19.147,08	0,00	19.147,08	0,00
BHW Bausparkasse AG	9.319,44	0,00	8.934,04	385,40
BHW Bausparkasse AG	9.126,82	0,00	3.292,59	5.834,23
BHW Bausparkasse AG	13.090,84	0,00	13.090,84	0,00
BHW Bausparkasse AG	8.147,47	0,00	8.147,47	0,00
BHW Bausparkasse AG	2.137,11	0,00	2.137,11	0,00
BHW Bausparkasse AG	427.064,24	0,00	9.368,17	417.696,07
BHW Bausparkasse AG Umschuldung	125.784,32	0,00	1.566,00 124.218,32	0,00
Wüstenrot	46.333,63	0,00	22.455,34	23.878,29
Hypo Vereinsbank (inklusive ausstehende Rate 2007)	1.770.961,42	0,00	65.959,57	1.705.001,85
Rate 2007	16.162,23	0,00	16.162,23	0,00
Hypo Vereinsbank gesamt	1.787.123,65	0,00	82.121,80	1.705.001,85
OT Wolfen				
Deut. Gen.-Hypothekenb.AG	5.349.391,45	0,00	414.146,40	4.935.245,05
Deut. Gen.-Hypothekenb.AG	255.645,87	0,00	51.129,20	204.516,67
Hypo-Vereinsbank	4.050.739,73	0,00	438.400,00	3.612.339,73
LB Schleswig-Holstein	230.081,31	0,00	(25.564,60)	230.081,31
			1.170.523,56 USK 32173.40000	
			124.218,32 USK 32173.40001	
Gesamt	16.638.999,20		1.294.741,88 (40.187,96) (USK 32163.40000)	15.344.257,32

Folgende Feststellungen sind zu treffen:

Der Anfangsbestand zum 01.01.2008 aus der Eröffnungsbilanz (16.576.886,44 EUR) weist zum Anfangsbestand zum 01.01.2008 aus dem Jahresabschluss 2008 (16.638.999,20 EUR) eine Differenz von 62.112,76 EUR aus.

Diese Differenz ergibt sich zum einen daraus, dass die in der Eröffnungsbilanz vorgenommene Korrektur der Verbindlichkeiten bei folgenden Kreditschulden in Höhe

von 31.056,38 EUR (letzte Tilgungsraten 2007, die erst 2008 abgebucht wurden in Höhe von 14.894,15 EUR und 16.162,23 EUR) bei der Übernahme der Anfangsbestände unberücksichtigt blieb, bzw. korrigiert wurde. (Im Bericht über die Prüfung der Eröffnungsbilanz wurden diese Korrekturen beanstandet.)

	Stand 01.01.2008 Eröffnungsbilanz EUR	Stand 01.01.2008 Jahresabschluss EUR
OT Bitterfeld		
Hypo Vereinsbank	3.070.347,66	3.070.347,66
abzüglich Rate 2007	14.894,15	
Hypo Vereinsbank gesamt	3.055.453,51	3.070.347,66
OT Greppin		
Hypo Vereinsbank	1.770.961,42	1.770.961,42
abzüglich Rate 2007	16.162,23	
Hypo Vereinsbank gesamt	1.754.799,19	1.770.961,42

Zum anderen wurden diese Tilgungsraten aus 2007 in Höhe von 31.056,38 EUR bei der Übernahme der Anfangsbestände doppelt gebucht, so dass die Anfangsbestände um insgesamt 62.112,76 EUR zu hoch ausgewiesen sind. Dies führte dazu, dass der Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2008 um 31.056,38 EUR zu hoch ausgewiesen wurde.

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass bei den abzusetzenden Tilgungsbeträgen 2008 auch die besagten letzten Tilgungsraten 2007, die 2008 abgebucht wurden, in Höhe von insgesamt 31.056,38 EUR einfließen. Dies ist korrekt, sofern der Anfangsbestand die zum 31.12.2007 noch ausstehenden Tilgungsraten enthält. **Die darüber hinaus erfolgte zusätzliche Ausweisung von außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 31.056,38 EUR ist allerdings nicht korrekt.**

Weiterhin war festzustellen, dass die Bestände folgender Kredite, die öffentlichen Sonderrechnungen (SK 32163) zuzuordnen wären, unter Krediten vom privaten Kreditmarkt (SK 32173) gebucht wurden, die Tilgungsbeträge aber unter SK 32163. Das führte dazu, dass die Endbestände dieser Kredite unter SK 32173 nicht korrekt ausgewiesen wurden bzw. der Wert der Verbindlichkeiten unter Position 32173 zum 31.12.2008 falsch ausgewiesen wurde.

	Kreditinstitut	Stand 01.01.2008	Tilgung 2008	Stand 31.12.2008
OT Bitterfeld				
SK 32173	Norddeutsche LB	1.197.039,04	0,00	1.197.039,04
SK 32163	Norddeutsche LB	0,00	14.623,36	-14.623,36
	Norddeutsche LB	1.197.039,04	14.623,36	1.182.415,68
OT Wolfen				
SK 32173	LB. Schleswig-Holstein	230.081,31	0,00	230.081,31
SK 32163	LB. Schleswig-Holstein	0,00	25.564,60	-25.564,60
	LB. Schleswig-Holstein	230.081,31	25.564,60	204.516,71

Es wird empfohlen besagte Kredite einheitlich unter SK 32163 zu buchen.

Unter Berücksichtigung aller vorstehenden Feststellungen wären die Verbindlichkeiten unter SK 32173 „Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten vom privaten Kreditmarkt“ zum 31.12.2008 wie folgt auszuweisen:

Kreditinstitut	Stand 01.01.2008 USK 99996.00011 EUR	Zug./Umsch. USK 32173.40001 EUR	Abgang/Tilgung USK 32173.40000/ EUR	Stand 31.12.2008 SK 32173 EUR
OT Bitterfeld				
Hypo Vereinsbank (inklusive ausstehende Rate 2007)	3.070.347,66	0,00	77.080,84	2.993.266,82
OT Greppin				
BHW Bausparkasse AG	23.585,39	0,00	19.506,68	4.078,71
BHW Bausparkasse AG	19.147,08	0,00	19.147,08	0,00
BHW Bausparkasse AG	9.319,44	0,00	8.934,04	385,40
BHW Bausparkasse AG	9.126,82	0,00	3.292,59	5.834,23
BHW Bausparkasse AG	13.090,84	0,00	13.090,84	0,00
BHW Bausparkasse AG	8.147,47	0,00	8.147,47	0,00
BHW Bausparkasse AG	2.137,11	0,00	2.137,11	0,00
BHW Bausparkasse AG	427.064,24	0,00	9.368,17	417.696,07
BHW Bausparkasse AG Umschuldung	125.784,32	0,00	1.566,00	0,00
Wüstenrot	46.333,63	0,00	124.218,32	23.878,29
Hypo Vereinsbank (inklusive ausstehende Rate 2007)	1.770.961,42	0,00	22.455,34	1.688.839,62
OT Wolfen				
Deut. Gen.-Hypothekenb.AG	5.349.391,45	0,00	414.146,40	4.935.245,05
Deut. Gen.-Hypothekenb.AG	255.645,87	0,00	51.129,20	204.516,67
Hypo-Vereinsbank	4.050.739,73	0,00	438.400,00	3.612.339,73
			1.170.123,56 USK 32173.40000	
			124.218,32 USK 32173.40001	
Gesamt USK 32173	15.180.822,47	0,00	1.294.741,88	13.886.080,59
<i>Umgliederung nach SK 32163</i>				
<i>Norddeutsche LB</i>	<i>1.197.039,04</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>1.197.039,04</i>
<i>LB Schleswig-Holstein</i>	<i>230.081,31</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>230.081,31</i>
<i>Summe Umgliederung</i>	<i>1.427.120,35</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>1.427.120,35</i>
<i>Gesamt</i>	<i>16.607.942,82</i>		<i>1.294.741,88</i>	<i>15.313.200,94</i>
<i>Differenz zur EB</i>	<i>31.056,38</i>			
<i>Differenz zum JA</i>				<i>31.056,38</i>

Der Wert der Verbindlichkeiten unter Position 32173 wäre zum 31.12.2008 in Höhe von 13.886.080,59 EUR auszuweisen gewesen.

Insgesamt betrachtet ergibt sich für die Position Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen folgendes **Prüfungsergebnis:**

Kreditinstitut	Stand 01.01.2008 EUR	Zug./Umsch. EUR	Abgang/Tilgung EUR	Stand 31.12.2008 EUR
Gesamt USK 32163	25.034.703,61	2.018.857,74	2.930.426,52	24.123.134,83
Gesamt USK 32173	15.180.822,47	0,00	1.294.741,88	13.886.080,59
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	40.215.526,08	2.018.857,74	4.225.168,40	38.009.215,42
Jahresabschluss 2008	40.246.582,46	2.018.857,74	4.225.168,40	38.040.271,80
Differenz	31.056,38			31.056,38

Die korrespondierenden Konten der Finanzrechnung (USK 79261/79271-Tilgung und USK 69263-Kreditaufnahme) stimmen mit den ausgewiesenen Werten überein.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen wären zum 31.12.2008 in Höhe von 38.009.215,42 EUR auszuweisen gewesen.

III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 3.000.000,00 EUR
 (23.979.303,39 EUR)

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung sind so genannte Kassenkredite, die zur Gewährung der Zahlungsfähigkeit der Gemeinde notwendig sind. Sie haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr und sind als solche in der Schlussbilanz ausgewiesen.

Aus dem Vorjahr wurden aus den einzelnen Ortsteilen folgende Bestände übernommen:

OT Holzweißig	536.141,13 EUR
OT Bitterfeld	6.706.727,41 EUR
OT Wolfen	16.736.434,85 EUR
gesamt	23.979.303,39 EUR

Die Kassenkredite bestanden aus einem festen Kassenkredit in Höhe von 3.000.000,00 EUR, die restlichen Kassenkredite waren Überziehungskredite.

Auf Grund der guten Haushaltslage im Haushaltsjahr 2008 konnten die hohen Kassenkredite zurückgezahlt und bis auf 3.000.000,00 EUR abgebaut werden.

V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 7.426,33 EUR
 (221.155,16 EUR)

Nach dem Kontenrahmenplan LSA handelt es sich hierbei um Verpflichtungen, aufgrund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen Gegenleistung (z.B. Zahlung für eine empfangene Leistung) noch aussteht.

Bei den hier nachgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich ausschließlich um Gewährleistungsbeiträge für bestimmte Gewerke aus dem Jahr 2007. Die Verbindlichkeiten sind unter folgenden Untersachkonten in 2007 entstanden:

13000.34700	Gewährleistungsbeiträge Feuerwehr	1.562,78 EUR
56000.34700	Gewährleistungsbeiträge Sportpark Süd Bitterfeld	459,09 EUR
57000.34700	Gewährleistungsbeiträge Schwimmhalle Bitterfeld	2.969,86 EUR
63000.34710	Gewährleistungsbeiträge Straßen und Wege	1.405,05 EUR
63100.34710	Gewährleistungsbeiträge Straßen	<u>1.029,55 EUR</u>
		7.426,33 EUR

Entsprechend GemHVO Doppik sind die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten unterteilt in Laufzeiten bis zu einem Jahr, von einem bis fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren darzustellen.

Zum Jahresabschluss 2008 war lt. Sachbereich Haushalt an dieser Stelle keine Eingabe der unterschiedlichen Laufzeiten im Buchungsprogramm AB-DATA möglich, alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr ausgewiesen.

Die Untergliederung der Position Verbindlichkeiten in die unterschiedlichen Laufzeiten wurde im Jahr 2009 überarbeitet. Da aber im Jahr 2009 keine Unterteilung vorzunehmen war, wird diese erst ab dem Jahr 2010 sichtbar. Alle technischen Vorkehrungen sind fortan geschaffen.

VI. Sonstige Verbindlichkeiten **3.845.563,41 EUR**
(965.145,11 EUR)

Nach dem Kontenrahmenplan LSA sind die sonstigen Verbindlichkeiten ein Auffangposten für die nicht unter einem der vorhergehenden Posten gesondert auszuweisenden Verbindlichkeiten. Zu diesen gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern, Transferverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern usw..

U.a. wird hier die Zustiftung der Stiftung "Zukunftssicherung Standort Thalheim" in Höhe von 1.800.000,00 EUR ausgewiesen.

Ansonsten handelt es sich bei den unter dieser Position nachgewiesenen Verbindlichkeiten zumeist um noch zu begleichende Rechnungen bzw. noch ausstehende Zahlungen. **Diese Art von Verbindlichkeiten ist unter Position V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nachzuweisen. Wir empfehlen eine entsprechende Umgliederung.**

Ob hier tatsächlich alle bilanzierungspflichtigen Geschäftsvorfälle vollständig erfasst wurden, kann nicht beurteilt werden, da ein System fehlt, welches sicherstellt, dass jede bis zum Bilanzstichtag eingegangene Rechnung auch entsprechend erfasst wird.

Eine Möglichkeit stellt die Führung eines Rechnungseingangsbuches dar.

Das Rechnungseingangsbuch dient der zentralen Erfassung eingehender Rechnungen zu Überwachungs- und Kontrollzwecken. Es kann eine vollständige Auflistung sowohl eingegangener als auch angeordneter Rechnungen erlangt werden und somit der stichtaggenaue Stand der Verbindlichkeiten ermittelt werden. Das Rechnungseingangsbuch gibt ebenso terminliche Informationen über zu leistende Zahlungsverpflichtungen und kann insofern auch der kurzfristigen Liquiditätsplanung dienen.

Die in der Stadt genutzte Finanzsoftware AB-DATA beinhaltet eine solche Funktion.

Unverständlicherweise wird davon aber kein Gebrauch gemacht.

Wir halten die Führung eines Rechnungseingangsbuches für unerlässlich, um die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtaggenau ausweisen zu können.

E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten **49.906,96 EUR**
(289.233,88 EUR)

Gemäß § 42 (2) GemHVO Doppik sind als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite, vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einnahmen auszuweisen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten zählen weder zu den Vermögensgegenständen noch zu den Verbindlichkeiten und unterliegen auch nicht der Bewertung. Ihr Ausweis in der Bilanz ist eine direkte Auswirkung des Periodisierungsprinzips gemäß § 37 Nr. 4 GemHVO Doppik, welches die Trennung von Zahlungsströmen (Ein- und Auszahlungen) und Ergebnisbuchungen (Ertrag und Aufwand) zwingend vorschreibt. Sie wirken sich positiv auf zukünftige Jahresabschlüsse aus.

Zum Anfangsbestand zum 01.01.2008 liegt eine erhebliche Abweichung vor. Diese ergibt sich aus folgendem Sachverhalt:

Der Anfangsbestand zum 01.01.2008 resultiert mit einem Anteil von 263.270,85 EUR aus Friedhofsgebühren des OT Bitterfeld. Durch die Rückübertragung des Friedhofes vom Eigenbetrieb „Stadthof“ an die Stadt, entsprechend Beschluss des Stadtrates 127/2007 vom 27.02.2008, in das Vermögen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, war auch der beim Eigenbetrieb passivierte Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2007 in die Eröffnungsbilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu übernehmen.

Friedhofsgebühren werden im Voraus vereinnahmt, für Leistungen, die erst in folgenden Jahren erbracht werden. Deshalb sind diese Einnahmen zwingend zum Bilanzstichtag abzugrenzen und in den Folgejahren entsprechend als Ertrag aufzulösen. Erträge müssen periodengerecht erfasst werden, um sicherzustellen, dass im jeweiligen Abrechnungsjahr nur die Einnahmen ertragswirksam werden, die dieser Periode auch tatsächlich zuzurechnen sind. Für die Beurteilung der tatsächlichen Ertragslage ist dies unumgänglich.

Da in der Eröffnungsbilanz lediglich Friedhofsgebühren des OT Bitterfeld abgegrenzt wurden, obwohl jeder Ortsteil der Stadt Bitterfeld-Wolfen einen Friedhof hat, wurde dieser Umstand im Bericht über die Prüfung der Eröffnungsbilanz beanstandet.

Aber entgegen der geforderten Bildung entsprechender passiver Rechnungsabgrenzungsposten für alle weiteren Ortsteile der Stadt Bitterfeld-Wolfen und der Korrektur der Eröffnungsbilanz weist der Jahresabschluss zum 31.12.2008 nunmehr auch keine Abgrenzung mehr für die Friedhofsgebühren des OT Bitterfeld aus. Stattdessen wurde der Rechnungsabgrenzungsposten für die Friedhofsgebühren des OT Bitterfeld in voller Höhe ertragswirksam im Jahr 2008 aufgelöst. **Diese Vorgehensweise stellt einen Verstoß gegen das Prinzip der Periodenabgrenzung aus § 9 Abs. 1 Satz 1 GemHVO Doppik dar.**

Begründet wird dies nach Auskunft des SB Haushalt mit fehlenden technischen Voraussetzungen für die Bildung und Auflösung Passiver Rechnungsabgrenzungsposten für die Friedhöfe aller Ortsteile.

Die Buchung erfolgte direkt gegen das Eigenkapital. Wenn Erträge aus der Auflösung von PRAP entstehen, dann sind diese in der Ergebnisrechnung nachzuweisen und zwar in der Höhe des im betreffenden Jahr aufzulösenden Betrages.

Dieser Sachverhalt und der Umgang mit dieser Problematik sind nicht akzeptabel. Unabhängig davon, dass eine erforderliche Korrektur der Eröffnungsbilanz nicht erfolgte, ist man offenbar auch weit davon entfernt, die Bilanzierung der laufenden Beitragserhebung korrekt vorzunehmen und handelt damit gesetzwidrig. In Anbetracht der Größenordnung allein für den OT Bitterfeld ist hier auch nicht von Geringfügigkeit zu sprechen.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen muss sich der Problematik der Abgrenzung von Friedhofsgebühren stellen. Die Ignorierung einer gesetzlich vorgegebenen und damit verbindlichen Vorschrift ist nicht zu akzeptieren. Die technischen Voraussetzungen sind zu schaffen bzw. sind andere Lösungen zu finden.

Die zum 31.12.2008 gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 49.906,96 EUR setzen sich wie folgt zusammen:

Grundsteuer B	775,29 EUR
Hundesteuer	98,53 EUR
Erträge bebaute Grundstücke OT Bitterfeld	35,00 EUR
Miete Wohnungsnotfälle OT Bitterfeld	34,42 EUR
Mieten und Gewerbemieten OT Greppin	20,00 EUR
Saalmiete OT Wolfen	403,36 EUR
Mieten Gewerbe OT Wolfen	72,00 EUR
Erträge unbebaute Grundstücke OT Wolfen	370,37 EUR
Umsatzsteuer Städtisches Kulturhaus	76,64 EUR
Sondernutzungsgebühren OT Bitterfeld	155,90 EUR
Verwaltungsgebühren Gewerbestelle	215,00 EUR
Verwaltungsgebühren Auskunft GZR	3,10 EUR
Verkehrsbehördliche Anordnungen	17,35 EUR
Elternbeiträge Hort, OT Holzweißig	240,00 EUR
Elternbeiträge Kita, OT Holzweißig	1.665,00 EUR
Hortbeiträge Grundschule Anhaltsiedlung OT Bitterfeld	1.690,00 EUR
Hortbeiträge OT Wolfen/Steinfurth	10.537,50 EUR
Hort OT Greppin	1.290,00 EUR
Hort Grundschule Pestalozzi, OT Bitterfeld	920,00 EUR
Kita Knirpsenland, OT Bitterfeld	2.540,00 EUR
Kita Traumzauberbaum, OT Bitterfeld	2.715,00 EUR
Kita Villa Sonnenkäfer, OT Bitterfeld	2.330,00 EUR
Kita Fuhnetal, OT Wolfen	17.152,50 EUR
Kita Zwergenland, OT Greppin	6.460,00 EUR
Säumnisgebühren Steuern, Biwo	90,00 EUR
Gesamt	49.906,96 EUR

Geprüft wurden sämtliche Elternbeiträge für Hort oder Kita (47.540,00 EUR). Es handelt sich ausnahmslos um Vorauszahlungen für das Jahr 2009. (Siehe auch Pkt. 2.2.1. öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen). Die Ermittlung dieser Posten innerhalb der Position PRAP erfolgte korrekt.

Die Buchung erfolgte wiederum direkt gegen Eigenkapital. Die Sachverhalte hätten in der Ergebnisrechnung abgebildet werden müssen. Eine Korrektur der Ergebnisrechnung ist nicht erfolgt.

Ergebnisrechnung (§ 43 GemHVO Doppik)

Die Ergebnisrechnung (auch: Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung) erfasst die realisierten Aufwendungen und Erträge innerhalb einer Rechnungsperiode. Sind die Erträge höher als die Aufwendungen, wurde ein Überschuss erwirtschaftet. Dieser erhöht das Eigenkapital. Übersteigen hingegen die Aufwendungen die Erträge, so liegt ein Fehlbetrag vor, welcher das Eigenkapital mindert.

Die Ergebnisrechnung ist ein Teil des doppelischen Jahresabschlusses sowie ein Bestandteil der Drei-Komponenten-Rechnung (DKR). Sie ist vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung eines kaufmännisch geführten Unternehmens.

Die Ergebnisrechnung muss in Staffelform aufgestellt werden. Die Gliederung der Ergebnisrechnung entspricht der des Ergebnishaushalts, welcher seinerseits das entsprechende Planungsinstrument zur Ergebnisrechnung darstellt.

Die Ergebnisrechnung ist eine zeitraumbezogene Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen. Ein verbindliches Muster für die Ergebnisrechnung entsprechend § 43 GemHVO Doppik ist in der Anlage 12 zur GemHVO Doppik vorgegeben.

Im Jahresabschluss 2008 wurde in der Ergebnisrechnung ein Jahresüberschuss in Höhe von 16.957.427,71 EUR ausgewiesen. Entsprechend der GemHVO Doppik wurde dieses Ergebnis in der Bilanz auf der Passivseite unter IV. Jahresüberschuss – 99979 ordentliches Ergebnis ausgewiesen.

Teilergebnisrechnungen der einzelnen Budgets sind im Jahresabschluss enthalten.

Prüfungsergebnisse zur Ergebnisrechnung sind an entsprechender Stelle der korrespondierenden Posten der Vermögensrechnung dargestellt.

Finanzrechnung (§ 44 GemHVO Doppik)

Eine weitere der drei Komponenten des Jahresabschlusses ist gemäß § 108 Abs. 2 GO LSA die Finanzrechnung. Gemäß § 44 GemHVO Doppik ist die Finanzrechnung eine auf das Haushaltsjahr bezogene Gegenüberstellung von tatsächlich geleisteten Einzahlungen und Auszahlungen.

Die Finanzrechnung ist in Staffelform aufzustellen, für die Gliederung gilt § 3 GemHVO Doppik (Finanzplan) entsprechend.

Der § 43 Abs. 3 GemHVO Doppik findet entsprechend Anwendung, demzufolge sind den Ist-Ergebnissen auch die Ergebnisse der Rechnung des Vorjahres und die fortgeschriebenen Planansätze des Haushaltsjahres voranzustellen und ein Plan-Ist-Vergleich anzufügen.

In der Finanzrechnung werden in Zwischensummen die Ergebnisse der Bereiche Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, sowie die Veränderung der liquiden Mittel dargestellt.

Ein verbindliches Muster ist in der Anlage 14 der GemHVO Doppik für die Finanzrechnung vorgegeben.

Auf der Grundlage der genannten gesetzlichen Bestimmungen wurde die Finanzrechnung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2008 erstellt. Weiterhin enthalten sind Teilfinanzrechnungen für den Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen - getrennt für die einzelnen Budgets.

Lediglich die Ergebnisse der Rechnung des Vorjahres fehlen, da für das Haushaltsjahr 2008 erstmals eine Schlussbilanz erstellt wurde und somit noch keine Vorjahresergebnisse zur Verfügung stehen können.

Grundlage für die Richtigkeit der Finanzrechnung ist analog der Ergebnisrechnung die ordnungsgemäße Buchführung, denn die Finanzrechnung ist im Buchungsprogramm unmittelbar mit der Vermögens- und Ergebnisrechnung gekoppelt; bei jeder Buchung ist eine Buchung auf einem Finanzkonto hinterlegt.

Die Prüfung der Richtigkeit der Finanzrechnung erfolgt vom Fachbereich Rechnungsprüfung größtenteils im Zuge der täglichen Belegprüfung. Hierbei wird großes Augenmerk auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen gelegt. Schwerpunkte der Prüfung sind unter anderem:

- Richtigkeit der Buchungen entsprechend des Kontenrahmenplanes unter Beachtung der Zuordnungsvorschriften und dem Kontenplan
- Klarheit und Vollständigkeit der Unterlagen
- Einhaltung des Bruttoprinzips/ Saldierungsverbot
- Stichtagsprinzip (Einhaltung des Bilanzstichtages)
- Einhaltung des Haushaltsplanes usw.

Auftretende Probleme wurden zeitnah mit den zuständigen Mitarbeitern gelöst und hatten nur untergeordnete Bedeutung für die Beurteilung des Jahresabschlusses.

Im Ergebnis der Finanzrechnung decken die Einzahlungen die Auszahlungen, die Finanzrechnung schließt am Ende des Haushaltsjahres 2008 mit einem Bestand an Finanzmitteln in Höhe von **14.458.194,73 EUR** ab. Dieses Ergebnis entspricht dem Schlussbestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2008 und ist durch Kontoauszüge belegt, siehe dazu Pkt. 2.4. „liquide Mittel“ dieses Berichtes.

Im Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2008 wurden die Finanzlage bzw. Erläuterungen zur Finanzrechnung 2008 detailliert dargestellt und begründet.

Anlagen

Entsprechend Abschnitt 9 „Jahresabschluss“ der GemHVO Doppik hat der Jahresabschluss eine Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht zu enthalten.

- Forderungsübersicht **1.510.835,29 EUR**

In der Forderungsübersicht sind gemäß § 49 (2) GemHVO Doppik die Forderungen der Gemeinde nachzuweisen. Anzugeben sind der Gesamtbetrag zu Beginn und Ende des Haushaltsjahres sowie die Restlaufzeit, unterteilt in Laufzeiten bis zu einem Jahr, von mehr als einem bis zu fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren. Die Forderungsübersicht ist mindestens entsprechend § 46 Abs. 3 Nr. 2 Buchst. b und c zu gliedern.

Als verbindliches Muster einer Forderungsübersicht gilt die Anlage 17 der GemHVO.

Die Forderungsübersicht, die als Anlage im Jahresabschluss 2008 enthalten ist, entspricht nicht diesen Vorgaben:

1. Es fehlen die Angaben zu Beginn des Haushaltsjahres.
2. Die Wertberichtigung bei Forderungen wird in einer Gesamtposition angegeben.
3. Die angegebenen Forderungsbestände bei den einzelnen Forderungsarten entsprechen nicht den tatsächlichen wertberichtigten Forderungen.
4. Die Summe aller Forderungen stimmt nicht mit der Vermögensrechnung überein.

		Vermögens- rechnung in EUR	Forderungs- übersicht in EUR	Differenz in EUR
1.	öffentlich-rechtl. Ford. und Ford. aus Transferleistungen	2.307.636,84	1.053.978,11	1.253.658,73
1.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.830.773,55	1.829.147,19	1.626,36
1.1.1.	Gebührenforderungen	38.119,21	36.492,85	1.626,36
1.1.2.	Beitragsforderungen	234.165,75	234.165,75	
1.1.3.	Steuerforderungen	1.558.488,59	1.558.488,59	
1.2.	Übrige öffentlich-rechtliche Forderungen	476.863,29	-775.169,08	1.252.032,37
2.	sonst. privatrechtl. Ford., sonst. Vermögensgegenstände	456.857,18	456.857,18	
2.1.	Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	456.857,18	456.857,18	
2.2.	Übrige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00	
3.	Wertberichtigung auf Forderungen	-1.252.032,37	0,00	
	Summe aller Forderungen	1.512.461,65	1.510.835,29	1.626,36

Zu 2. und 3.

Weder nach § 46 Absatz 2 GemHVO Doppik LSA (Gliederung der Vermögensrechnung) noch nach § 49 Absatz 2 GemHVO Doppik LSA (Forderungsübersicht) ist eine Position Wertberichtigung bei Forderungen vorgesehen. Vielmehr sind die Wertberichtigungen in Korrekturposten zu jeder Forderungsart auf besonderen Konten zu erfassen, um sicherzustellen, dass bei der Erstellung des Jahresabschlusses durch Saldierung der jeweiligen Forderungsarten mit den entsprechenden Wertberichtigungen lediglich die wertberichtigten Forderungen in der Bilanz ausgewiesen werden. Auf Grund dessen, dass die Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen bezogen auf die insgesamt ausgewiesenen Forderungen vorgenommen wurden und als Gesamtposition in der Bilanz aufgeführt wurden, ist kein Bezug zu den jeweiligen Forderungsarten gegeben. Nur durch Saldierung der Gesamtforderungen (Position 2.2. + 2.3.) mit der Gesamtwertberichtigung (Position 2.5.) erhält man den Bestand an wertberichtigten Forderungen zum 31.12.2008.

Ein direkter Vergleich mit der Vermögensrechnung ist nicht gegeben, da in dieser bei den einzelnen Forderungsarten nicht die wertberichtigten Forderungen ausgewiesen wurden. Für die Erstellung der Forderungsübersicht nach § 49 Absatz 2 GemHVO Doppik LSA ist dies aber unerlässlich. Um in der Forderungsübersicht aber dennoch den Stand der wertberichtigten Forderungen ausweisen zu können, hat man willkürlich bei der Position übrige öffentlich-rechtliche Forderungen (476.863,29 EUR) den Gesamtbetrag der Wertberichtigungen (1.252.032,37 EUR) abgesetzt. Die Aussagekraft der Forderungsübersicht mag bei der Gesamtsumme noch stimmen, bei den einzelnen Forderungsarten entbehrt sie jeglicher Realität.

Zu 4.

Wie bereits unter Pkt. A Eigenkapital ausgeführt, war festzustellen, dass der uns zur Prüfung übergebene Jahresabschluss während unserer Prüfung Änderungen erfuhr.

Hieraus ergibt sich die Differenz in Höhe von 1.626,36 EUR, um die sich der Gesamtbestand der Forderungen erhöhte. Die Forderungsübersicht erfuhr hingegen diesbezüglich keine Korrektur.

- **Verbindlichkeitenübersicht** **44.893.261,54 EUR**

In der Verbindlichkeitenübersicht sind die Verbindlichkeiten der Gemeinde nachzuweisen. Anzugeben sind der Gesamtbetrag zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres sowie die Restlaufzeit, unterteilt in Laufzeiten bis zu einem Jahr, von mehr als einem bis zu fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren. Die Verbindlichkeitenübersicht ist mindestens entsprechend § 46 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO Doppik zu gliedern. Nachrichtlich sind die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, insbesondere aus Haftungsverhältnissen wie Bürgschaften, Gewährverträgen und ähnlichen Verträgen, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, zu vermerken. Diese sind nach Arten zu gliedern und können jeweils mit einem Gesamtbetrag angegeben werden. Haftungsverhältnisse sind auch anzugeben, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffsforderungen gegenüberstehen.

Als verbindliches Muster einer Verbindlichkeitenübersicht gilt die Anlage 18 der GemHVO Doppik.

Diesem Muster wurde insofern nicht entsprochen, als die Angaben zu Beginn des Haushaltsjahres fehlen. Die zahlenmäßige Darstellung stimmt mit der Bilanz überein. Insgesamt wurden zum 31.12.2008 Verbindlichkeiten in Höhe von 44.893.261,54 EUR ausgewiesen.

Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 38.040.271,80 EUR nicht korrekt ist. Richtigerweise wären hier zum 31.12.2008 Verbindlichkeiten in Höhe von 38.009.215,42 EUR auszuweisen gewesen. (Siehe dazu Pkt. D „Verbindlichkeiten“)

Entsprechend dem Muster 18 sind nachrichtlich anzugeben:

- Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.
- Schulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung gemäß § 100 Abs. 1 und 5 GO LSA z.B. aus Krediten; aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

Im Rechenschaftsbericht sind Erläuterungen zu Umfang und Höhe der Bürgschaften enthalten, ebenso wie ausführliche Darstellungen zur Finanz- und Vermögenslage der Stadt Bitterfeld-Wolfen (Stand der Kreditschulden einschließlich Zins und Tilgung).

Thronicke Stiftung

Am 28.10.2007 verstarb der Ehrenbürger der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Herr Ernst Thronicke. Er hat sein gesamtes Vermögen der Stadt Bitterfeld-Wolfen vererbt, mit der Auflage, eine seinen Namen tragende Stiftung zu gründen. Diesem Willen wurde entsprochen, das Gründungsdatum ist das Todesdatum des Stifters.

Entsprechend der Stiftungssatzung vom 02.07.2008 ist die „Ernst-Thronicke-Stiftung“ eine nichtrechtsfähige Stiftung, die von der Stadt Bitterfeld-Wolfen verwaltet und von dieser im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten wird. Die Stiftung wurde mit dem Barvermögen, welches am Todestag des Stifters in Höhe von 275.173,00 EUR vorhanden war, ausgestattet.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verwaltet das Stiftungsvermögen getrennt von ihrem Vermögen. Sie stellt keinen separaten Wirtschaftsplan auf, sondern im Rahmen der Doppik werden die Einnahmen und Ausgaben getrennt voneinander im Ergebnisplan aufgestellt. Dieser wurde zur Prüfung vorgelegt.

Entsprechend der Satzung wird für die Stiftung ein separates Konto bei der Hypo-Vereinsbank geführt, der Bestand zum 31.12.2008 ist unter Pkt. 2.4 I „liquide Mittel“ in Höhe von 275.173,00 EUR ausgewiesen.

Gemäß GemHVO § 110 GO LSA gehört das Vermögen der rechtlich unselbständigen Stiftungen in der Bilanz zum Sondervermögen, ausgewiesen wird es aber als Umlaufvermögen unter Liquide Mittel als Sonstige Einlagen. Siehe dazu Pkt. 1.3.3 Sondervermögen dieses Berichtes.

Anhang (§ 47 GemHVO Doppik)

Richtigkeit und Vollständigkeit der Pflichtangaben

Im Anhang sind über die in § 108 Abs. 4 GO LSA festgelegten Anlagen zum Jahresabschluss hinaus, weitere folgende Erläuterungen zu geben:

1. die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit einer Begründung; die sich dadurch ergebenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind gesondert darzustellen

3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten
4. Haftungsverhältnisse die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind
5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können
6. in welchen Fällen aus welchen Gründen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird
7. Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen
8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
9. die durchschnittliche Zahl der während des Haushaltsjahres beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer

Die in § 47 GemHVO Doppik geforderten Erläuterungen sind vollständig und richtig dargestellt, die Darstellung erfolgte sehr ausführlich und verständlich. Eine stichprobenweise Prüfung der ausgewiesenen Beträge erfolgte.

Treuhandvermögen

Abweichend vom allgemeinen Vermögen bestehen für besondere Vermögensformen wie Treuhandvermögen und rechtlich selbständige örtliche Stiftungen der Kommune eigenständige Rechtsvorschriften, die im § 111 GO LSA geregelt sind.

Bei Treuhandvermögen und rechtlich selbständigen örtlichen Stiftungen handelt es sich um Mittel oder Gegenstände, die zur Erfüllung bestimmter Zwecke vom Haushalt der Gemeinde abgedeckt oder durch einen Dritten für einen bestimmten Zweck übereignet worden sind. Sie stellen nach besonderem Recht eigenständige Vermögensmassen dar und erfordern eine grundsätzliche Trennung innerhalb oder von den gemeindlichen Haushaltsplänen.

- rechtlich selbständige Stiftung

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen führt eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts, die Stiftung „Zukunftssicherung Standort Thalheim“

Mit Beschluss Nr. 195/2007 beschloss der Gemeinderat Thalheim am 20.06.2007 die Gründung einer Stiftung. Am 29.06.2007 wurde mit Beschluss Nr. 205/2007 die Satzung für die zu gründende Stiftung „Zukunftssicherung Standort Thalheim“ beschlossen.

Zweck der Stiftung ist die Förderung und Weiterentwicklung der weichen Standortfaktoren durch Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung, die Förderung von Kunst, Kultur und Sport sowie des traditionellen Brauchtums zur langfristigen Identifikation mit dem Standort Thalheim.

Das Grundstockvermögen der Stiftung wurde durch die Gemeinde Thalheim (Stifterin) mit 1.000.000 EUR zugesichert. Desweiteren können Zustiftungen bis zur Höhe von insgesamt 1.800.000 EUR erfolgen.

Die Stifterin verpflichtet sich, für den Zeitraum von 15 Jahren ab Stiftungerrichtung für jede an die Stiftung geleistete Zustiftung durch Dritte ebenfalls eine Zustiftung in derselben Höhe vorzunehmen.

Die Stifterin hält dafür innerhalb ihres Haushaltes in geeigneter Form den Betrag in Höhe von z. Zt. 1.800.000 EUR vor, dessen Zinserträge der Stiftung zur Verwendung für Stiftungszwecke zufließen.

Der Satzung entsprechend wird verfahren, die Verwaltung der Stadt ist nur insoweit involviert, dass Sorge getragen wird, dass die Zustiftung in Höhe von 1.800.000 EUR so zinsgünstig wie möglich angelegt und die ausgereichten Zinsen der Stiftung zufließen. In der Bilanz zum 31.12.2008 ausgewiesen sind die Mittel wie folgt:

Aktiva		EUR	
2.	Umlaufvermögen		
2.4.	Liquide Mittel		
2.4.1.	Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten		
SK 18208	Anlage Zustiftung Thalheim	1.000.000,00	
SK 18210	Anlage Zustiftung Thalheim	820.744,11	
	davon Zinsen	20.744,11	überwiesen 2009 auf das Konto der Stiftung
Passiva			
D.	Verbindlichkeiten		
VI.	Sonstige Verbindlichkeiten		
SK 37990	andere sonstige Verbindlichkeiten		
USK 99999.30033	Zustiftung Pkt. 4 Nr. 2 des Stiftungsgeschäftes	1.800.000,00	